

Pedagogická fakulta Jihočeské univerzity
v Českých Budějovicích
katedra germanistiky

Bakalářská práce

„Wasserwanderung am Fluss Berounka“
„Reiseführer und Unterlagen für ein Reisebüro“

Vypracovala: Zuzana Zemanová
Vedoucí bakalářské práce: Mgr. Jana Kusová

České Budějovice
2006

Knihovna JU - PF



3 1 1 5 1 7 2 1 6 2

JIHOČESKÁ UNIVERZITA
V ČESKÝCH BUDĚJOVICÍCH
PEDAGOGICKÁ FAKULTA
KATEDRA GERMANISTIKY
- 42 -

27/406 J. K.

Děkuji tímto paní Mgr. Janě Kusové za přínosné rady a připomínky, které mi poskytovala při zpracování bakalářské práce, i těm, kteří mi byli oporou.

ABSTRAKT

Prohlášení o samostatnosti práce

Já, níže podepsaný, prohlašuji, že jsem bakalářskou práci vypracovala samostatně, pouze s použitím uvedených pramenů a literatury.

V Českých Budějovicích, dne 22.4. 2006

Prohlašuji, že jsem bakalářskou práci vypracovala samostatně, pouze s použitím uvedených pramenů a literatury.

V Českých Budějovicích, dne 22.4. 2006 *Barbora Šumanová*

ANOTACE

Téma této bakalářské práce je „Wasserwanderung am Fluss Berounka.“ „Reiseführer und Unterlagen für ein Reisebüro“, neboli „Putování po řece Berounce.“ „Turistický průvodce a podklady pro cestovní kancelář.“

Cílem mé práce je zpracovat oblast řeky Berounky a jejího okolí a dále připravit podklady třináctidenního vodáckého zájezdu pro skupinu turistů z německy mluvících zemí. Jak je již z názvu patrné, zájezd bude kombinací poznávacího obsahu se sportovním programem. Zaměří se tedy jak na přírodní, kulturní a historické památky dané oblasti a jejího okolí (přírodní rezervace, jeskyně, hrady, zříceniny, hradiště, atd.), tak na možnosti sportovního a kulturního využití.

Práce je rozdělena na teoretickou a praktickou část. Teoretická část se ještě dále skládá z jednotlivých oddílů, které se vztahují k dějinám, památkám a popisu zajímavých měst a míst nacházejících se po trase, kterou bude skupina turistů projíždět. Důležitá je rovněž zmínka o charakteristice samotné řeky Berounky.

Praktická část obsahuje přesný program třináctidenního zájezdu, tedy příjezd turistů, ubytování, prohlídku města Plzně a dále rozpis jednotlivých úseků sjezdu řeky na každý den. V praktické části je také sestaven rozpočet zájezdu, ve kterém je zahrnuto ubytování se snídaní, vstupné do objektů navštívených během zájezdu, zapůjčení vybavení, doprava, průvodci a další výlohy.

Součástí práce jsou také obrazové přílohy – zpracovaná mapa, fotografie předpokládaných navštívených objektů a leták, který bude sloužit k prezentaci zájezdu cílové skupině turistů v cestovních kancelářích německy mluvících zemí.

ANNOTATION

The topic of this Bachelor thesis is called „*Floating on the river Berounka.*„ „*Tourist guide and materials for a travel agency.*„

The main task of this work is to process a region of the river Berounka and its surroundings, and then to prepare materials for a boating tour which lasts for thirteen days. This trip is prepared for a group of German speaking tourists. Programme is specialized not only in sport, but also in discovering new places. The group of tourists will visit a lot of monuments, sights and nature's blessings like castles, ruins, caves, nature reserves, etc.

This work is divided into two main parts – the theoretical and the practical part. The theoretical part is composed of individual sections that are related to history, monuments and a description of interesting towns and places. The mention of the river Berounka cannot be missing.

The practical part contains an exact programme of the journey which lasts for thirteen days. It means arrival in Plzeň, sightseeing in Plzeň, and then a list of individual sections of boating trips for each day. There is also a calculated budget of the journey in this part which is composed of accommodation with breakfast, tickets, the rent of equipment, transport, guides and other expenses.

At the end of the Bachelor thesis there are also pictorial supplements - maps, photos of places that the group of tourists will visit and a leaflet in German for travel agencies offering this tour.

INHALT

Einleitung.....	1
I. Der theoretische Teil.....	2
1. Der Fluss Berounka	2
2. Städte und Orte – Tag II	4
3. Städte und Orte – Tag III	15
4. Städte und Orte – Tag IV	17
5. Städte und Orte – Tag V	18
6. Städte und Orte – Tag VI.....	19
7. Städte und Orte – Tag VII.....	21
8. Städte und Orte – Tag VIII	23
9. Städte und Orte – Tag IX.....	25
10. Städte und Orte – Tag X	27
11. Städte und Orte – Tag XI.....	29
12. Städte und Orte – Tag XII.....	30
II. Der praktische Teil.....	32
1. Programm der Reise.....	33
2. Wehre.....	56
3. Campingplätze	67
4. Kulturobjekte	76
5. Sportanlagen und Erholungsmöglichkeiten	88
6. Unterkunft.....	91
7. Kostenberechnung	95

EINLEITUNG

Schlusswort.....	102
Resumé.....	104
Literaturverzeichnis	109
Gebrauchte www-Seiten	111
Anlage – Verzeichnis der Abbildungen.....	112

EINLEITUNG

In meiner Bakkalaureatsarbeit wird eine dreizehntägige Reise für eine Gruppe von deutschsprachigen Touristen in der Umgebung des Flusses „Berounka“ ausgearbeitet.

Diese Reise konzentriert sich nicht nur auf die Geschichte und die kunsthistorische Beschreibung der bedeutenden Denkmäler dieses Gebietes, sondern vor allem auf die Wassersporttouren durch die westböhmische Landschaft.

Die Arbeit ist in zwei Hauptteile aufgeteilt. Der erste, theoretische, Teil besteht aus kunsthistorischen Kommentaren zu den einzelnen thematischen Inhaltspunkten. Diese beziehen sich nicht nur auf die Beschreibung des Flusses Berounka, sondern auch auf die Geschichte und Denkmäler der interessanten Städte und Orte, die an den für die Touristen geplanten Wassersportwegen liegen.

Der praktische Teil umfasst das ausführliche Programm der zehntägigen Reise, d.h. die Organisation (Ankunft in Pilsen, Unterkunft, Stadtbesichtigung, usw.) und weiter auch die Beschreibung der einzelnen Touren für jeden Tag. Diesem praktischen Kapitel wird die Beschreibung der Wehre und Campingplätze, Kulturobjekte und Sportanlagen, sowie auch eine detaillierte Kostenberechnung hinzugefügt.

In dieser Arbeit werden ausschöpfende Unterlagen für den Fremdenführer vorbereitet. Der Fluss Berounka und seine Umgebung werden als ein ideales Gebiet für aktive Sporterholung und vor allem für Wassersporttouren präsentiert.

I. DER THEORETISCHE TEIL

1. Der Fluss Berounka

1.1 Kurze Charakteristik des Flusses

Berounka ist der größte Moldauzufluss. Er wird von Wassersportlern und Tramps gern „*Alter Fluss*“ (Stará Řeka) genannt. Das Flussgebiet erstreckt sich auf 8 860 Quadratkilometern. „Ein durch tektonische Kräfte geschaffenes Tal umgibt den Fluss Berounka in seiner ganzen Länge.“¹ Über die gesamte Stromlänge ist Berounka ein ruhiger, langsamer Fluss mit langen Abschnitten ohne starke Strömung, die vor den häufigen Wehren auftritt. Das Tal von Berounka besteht aus Schiefen und Perm-Karbon-Ablagerungen, dieser Teil des Gebietes Křivoklát ist berühmt für seine Versteinerungsfunde. Für die Umgebung des oberen Teils von Berounka und Křivoklát ist vor allem die Waldfauna typisch. Zu den hiesigen Bewohnern gehören Rothirsch, Sikkahirsch, Wildschwein und Mufflon, im Wasser kann man auch den Fischotter beobachten. An Vögeln sind Schwarzstorch, Eisvogel, Großer Uhu, Reiher usw. zu sehen. Häufig kommen hier Smaragdeidechse und Glattnatter vor. An Wassertieren kann man in den Gewässern von Berounka Bisamratte, Ringelnatter, Stockente, Schwan usw. erblicken. „Das Gebiet von Křivoklát war ein Jagdrevier schon unter den Přemysliden. Diese Tatsache trug zu einer dünnen Besiedlung und dadurch auch zu der einzigartigen Erhaltung dieses Naturgebietes bei.“² Reich ist auch die Flora. Es gedeihen reichlich Dotterblumen, Glockenblumen, Flockenblumen u.a. Das Gebiet, das von

¹ Kolektiv autorů; Procházka po krajích České republiky; Ministerstvo pro místní rozvoj ČR a DaDa, a.s.; Praha 2001; str. 132

² Tamtéž ; str. 128

Berounka durchflossen wird, gehört fast auf der gesamten Länge des Wasserlaufs zu den wertvollsten erhaltenen Naturgebieten in Tschechien, daher sind hier ausgedehnte Regionen Bestandteil größerer Schutzgebiete.

1.2 Wie anspruchsvoll ist die Fahrt

Berounka ist praktisch das ganze Jahr über reich an Wasser und ist aus Pilsen schiffbar. Den Wasserstand können die langdauernden Niederschläge und auch das aus den Talsperren auslassene Wasser beeinflussen. Heutzutage wird über die Befahrbarkeit der Flüsse durch die Presse, Rundfunk, Fernsehen und durch das Internet informiert. Berounka ist ein stiller und sanfter Fluss mit einem ruhigen Strom. Es gibt dort keine besonders gefährlichen Gebiete. Die kleine Neigung des Flusses und insgesamt 27 Wehre beeinflussenden milden Charakter des Stromes. Deshalb ist Berounka sowohl für Anfänger, als auch für Familien mit Kindern geeignet. Für Wassersportler, die in der Lage sind, diese wunderschöne Umgebung des Flusses zu schätzen, ist Berounka die beste Wahl. Bei höherem Wasserstand fließt Berounka schneller und es erscheinen auch lange Stromschnellen, die die Fahrt bunt machen können. Andererseits gibt es bei niedrigerem Wasserstand unangenehme Sandbänke, wo man die Boote ziehen muss.

1.3 Risiken und Gefahren der Wassertouristik

Dank dem Wassersport kann man intensive Erlebnisse gewinnen, bei höherem Wasserstand muss man jedoch auch fähig sein, manche Hindernisse zu überwinden, wie z.B. das gefährliche Gelände, die heftige Neigung des Stromes, die Konstruktionen des Wehres usw. Die Grundregel der Sicherheit beim Wassersport ist, dass man den Fluss nie allein hinunterfahren sollte. Man sollte immer mindestens zu zweit sein aber noch besser ist eine größere Gruppe. Andere Bedingung der sicheren Fahrt ist die Benutzung von verschiedenen

Schutzmitteln. Die Rettungsweste sollte vor allem von Kindern, Nichtschwimmern und Schlechtchwimmern benutzt werden. Sie schützt nicht nur vor dem Ertrinken, sondern auch vor kaltem Wasser und kalter Luft. Bei höherem Wasserstand wird auch noch der Helm empfohlen. Auf keinen Fall sollte man barfuss sein. Offenen Schuhe, wie z.B. Sandalen oder Pantoffeln, sind ganz ungeeignet. Der Schuh sollte auf dem Fuss fest halten. Berounka ist kein anspruchsvoller Fluss, der höhere Wasserstand könnte jedoch eventuell einige Probleme verursachen, z.B. wenn es eine schnelle Kurve gibt, kann man vom Strom hingerissen und an das Ufer des Flusses angestoßen werden. Die Wehre stellen eine spezifische Gefahr dar, vor allem für die unerfahrenen Touristen. Nur einige Wehre sind allgemein und ohne Risiko bafahrbar. Jedes Wehr muss man vom Ufer aufmerksam besichtigen. Wenn es am Wehr ein Zeichen gibt, muss es natürlich eingehalten werden.

2. Städte und Orte – Tag II

2.1 Pilsen (Plzeň)

Pilsen ist die viertgrößte Stadt der Tschechischen Republik. Im westlichen Teil Böhmens hat es eine dominante Position als starkes Industrie-, Handels-, Kultur- und Verwaltungszentrum. Die Stadt wurde im Jahre 1295 am Zusammenfluss der Flüsse Úhlava, Úslava, Radbuza und Mže vom böhmischen König Wenzel II. (Václav II.) gegründet. Eine günstige geografische Lage zwischen Prag und der Landesgrenze hat der Stadt ermöglicht, sich wirtschaftlich schnell zu entwickeln.

Das heutige Pilsen erstreckt sich auf einer Fläche von 125 Quadratkilometern und es leben hier ca. 167 000 Einwohner. Ein hoher kultureller sowie wirtschaftlichen Standard der Stadt hat sich in der eigenartigen Bauentwicklung widerspiegelt. Der historische Stadtkern wurde im Jahre 1989 zur Stadtdenkmalzone erklärt.

Ganz einzigartig sind 18 Häuser, die mit Sgraffiti nach den Entwürfen von Mikoláš Aleš verziert sind.

In der Industrialisierungszeit im 19. Jahrhundert wurden in Pilsen die berühmten Industriegiganten gegründet z.B. die Gesellschaft Pilsner Urquell (Plzeňský Prazdroj). „Pilsen wurde auch durch den Maschinenbaubetrieb Škoda berühmt, dessen Produkte in viele Länder der Welt verkauft wurden. Einen historischen Überblick über die Produktion bietet das hiesige Škoda-Museum.“³

Ein außergewöhnliches Projekt innerhalb der Tschechischen Republik ist der heutige Bau der Industriezone in „*Borská pole*“. Die Bemühung um eine Verbesserung des Ausbildungsniveaus mündete im Jahre 1991 in Gründung der Westböhmischen Universität.

Sehr umfangreich ist auch das Netz der Mittelschulen, Gymnasien und Kunsthochschulen. In Pilsen sind auch internationale Institutionen tätig – Alliance Française, Englische Bibliothek, Österreichische Bibliothek und Amerikanisches Zentrum.

2.1.1 Kurze Geschichte von Pilsen

Die Stadt Neu-Pilsen (heute Pilsen) wurde im Jahre 1295 auf Befehl des böhmischen Königs Wenzel II. am Zusammenlauf der Flüsse Radbuza, Mže, Úhlava und Úslava gegründet. Von Anfang an war die Stadt an der Kreuzung der Landwege nach Nürnberg und Regensburg ein wichtiges Handelszentrum. Im 14. Jahrhundert war Pilsen mit seinen 20 ha, 290 Häusern und 3000 Einwohnern die drittgrößte Stadt Böhmens, nach Prag und

³ Kolektiv autorů; Procházka po krajích České republiky; Ministerstvo pro místní rozvoj ČR a DaDa, a.s.; Praha 2001; str. 130

Kuttenberg. Im 16. Jahrhundert waren hier bedeutende italienische Baumeister tätig. In den Jahren 1599–1600 hat der römische Kaiser und böhmische König Rudolf II. die Stadt zu seinem Sitz gewählt. In der Zeit des Ständeaufstandes wurde Pilsen belagert und im Jahre 1618 vom Heer des Grafen Mansfeld erobert. Am Ende des 17. Jahrhunderts hat sich in der Pilsner Architektur der Barockstil durchgesetzt, den vor allem der Baumeister Jakob Augustin und der Bildhauer Kristian Widman geprägt haben. Das heutige historische Stadtzentrum, das sich in bedeutendem Maße mit dem Grundriss der ursprünglichen gotischen Stadt kennzeichnet, wurde im Jahre 1989 unter Denkmalschutz gestellt. In der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts kam es zum mächtigen Aufschwung der Stadt, im Jahre 1842 wurde die Bürgerbrauerei und zu derselben Zeit auch der Maschinenbaubetrieb „Škoda“ gegründet.

2.1.2 Sehenswürdigkeiten und Denkmäler in Pilsen

Die Georgiuskirche

Die Kirche gehört zu den ältesten Bauten in Böhmen. Sie wurde nach der Rückkehr des Prager Bischofs Adalbert (Sv. Vojtěch) aus Rom im Jahre 992 für die Benediktinermönche errichtet. Die Kirche befindet sich im Stadtviertel Doubravka am Zusammenfluss von Úslava und Mže.

Die Kirche der Allerheiligen

Bis zum Jahre 1322 war die Kirche auch die Pfarrkirche der neugegründeten Stadt. Sie wurde mehrmals umgebaut. Die Gewölbe stammen aus dem Jahre 1590. Während der Bombardierung im Jahre 1944 wurde die Kirche stark beschädigt. Die letzte Renovierung verlief im Jahre 1992.

Die Bartholomäuskirche

Mit dem Bau begann man nach dem Jahre 1295, beendet wurde er am Anfang des 16. Jhs. Am Hauptaltar befindet sich die Statue der Pilsner Madonna, eine der wertvollsten Statuen des sog. „schönen Stils“ der böhmischen Madonnen. 1993 hat der Papst Johannes Paul II. in Pilsen das Bistum errichten lassen, und die Bartholomäuskirche wurde zur Kathedrale. Der Turm der Kirche ist der höchste Kirchturm der Tschechischen Republik (102,3 m).

Das Franziskanerkloster mit der Mariä-Himmelfahrt-Kirche

Das Kloster gehört zu den ältesten Gebäuden in der Stadt und ist bis heute in seiner ursprünglichen frühgotischen Gestalt erhalten. Die Barberakapelle (UNESCO-Denkmal) wurde um das Jahr 1460 mit Fresken verziert. Im Kreuzgang des Klosters werden die Gotik- und Barockplastiken des Diözesenmuseum ausgestellt.

Die Annakirche im Objekt des ehemaligen Dominikanerinnenklosters

Das Kloster wurde in den Jahren 1711 1714 von J. Auguston erbaut. Zur Zeit wird das Kloster von der orthodoxen Kirche genutzt

Die Nikolauskirche und der Nikolausfriedhof

Die gotische Kirche stammt aus den Jahren 1406 1410. Der Friedhof an der Kirche wurde im Jahre 1414 errichtet und zum letzten Mal im Jahre 1966 renoviert. Hier wurden bekannte Pilsner Persönlichkeiten, wie z.B. J. K. Tyl, J. F. Smetana, J. V. Sedláček und E. Škoda begraben.

Die Große Synagoge

„Die Große Synagoge von Pilsen aus dem 19. Jahrhundert ist ein Beispiel des neuromanischen Stils mit orientalischen Elementen.“⁴ Sie ist die zweitgrößte Synagoge in Europa und die drittgrößte in der Welt. Seit dem Jahre 1894 gehört sie zu einer der Dominanten der Stadt, in der bis zum Anfang des zweiten Weltkrieges eine große und prosperierende jüdische Gemeinde lebte. Im Innenraum mit einer ausgezeichneten Akustik ist eine einzigartige pneumatische Orgel zu sehen. Die beeindruckende Atmosphäre des Ortes wird bei Konzerten und regelmäßigen Ausstellungen genutzt.

Die wissenschaftliche Staatsbibliothek

In den Jahren 1804 - 1809 wurde das ehemalige Kloster mit der Annakirche vom Baumeister S. M. Schell zum klassizistischen Philosophischen Institut umgebaut. Heute wird der Komplex als wissenschaftliche Staatsbibliothek genutzt.

Měšťanská beseda

Das Gebäude mit zwei Tanzsälen und einem Restaurant wurde im Jahre 1901 erbaut.

Die Häuser mit der Sgraffittiverzierung

Es handelt sich um einen bedeutenden Komplex der Sgraffittiverzierung nach Motiven aus der böhmischen Geschichte, der nach dem Entwurf von M. Aleš

⁴ Kolektiv autorů; Procházka po krajích České republiky; Ministerstvo pro místní rozvoj ČR a DaDa, a.s.; Praha 2001; str. 130

ausgearbeitet wurde. Mit den Sgraffitti aus den Jahren 1894 1898 wurden vor allem die Häuser des Baumeisters R. Štěch verziert.

Das Josef-Kajetán-Tyl-Theater

Der Bau des Großen Theaters wurde im Jahre 1902 beendet. Die Statuengruppe „Die Oper“ und „Das Drama“ im Portal sind ein Werk des Bildhauers L. Šaloun, der wunderschöne Vorhang aus dem Jahre 1901 stammt von dem bedeutenden Regionalmaler A. Němejc.

Das Westböhmische Museum

Das Museum wurde im Jahre 1878 gegründet. Das Gebäude im Neurenaissancestil stammt aus dem Jahre 1898.

Der Hauptbahnhof

Das imposante Neurenaissancegebäude wurde im Jahre 1908 von R. Štěch erbaut.

Die Bierbrauerei

Das Repräsentationsgebäude der Pilsener Brauerei wurde im Jahre 1917 projiziert. Im Areal befindet sich das Restaurant „*Na Spilce*“, die größte Bierhalle in Tschechien mit 580 Plätzen.

Das Bier wird in Pilsen fast seit seiner Gründung gebraut. Die erste schriftliche Nachricht über Bierbrauerei kann man schon im Jahre 1307 finden. Es handelt sich um das Testament, in dem Wolfram Zwinilinger der Bartholomäuskirche seine Brauerei und seine Mälzerei hinterlässt.

Später wurde Bier nur in den Häusern gebraut, denen der König Wenzel II. im 13. Jahrhundert die Brauberechtigung erteilt hat. Das Bierbrauen war ein freier

bürgerlicher Beruf, deshalb wurde es von Zünften nicht geregelt. Da die Brauberechtigung insgesamt 260 Bürgern erteilt wurde, haben die nicht einheitliche Produktionstechnologie und unterschiedliche Zusatzstoffe große Unterschiede in der Bierqualität verursacht.

Zum historischen Markstein, der die ganze Biergeschichte geändert hat, wurde das Jahr 1838, als vor dem Rathaus 36 Hektoliter Bier von schlechter Qualität ausgegossen werden mussten.

Dieses unselige Ereignis hat die Bürgerschaft, die die Brauberechtigung hatte, so sehr beeinflusst, dass sie sich entschieden hat, eine neue moderne Bierbrauerei gemeinsam aufzubauen, um die Produktion des Pilsner Biers von guter Qualität für immer zu sichern. Am 5. Oktober 1842 wurde das erste helle Lagerbier gebraut, das zum Muster für alle sonstigen hellen Biersorten wurde. Die Bierbrauerei erinnert an diesen Gedenktag jedes Jahr mit einem Bierfest.

Die Produktion eines völlig neuen Lagerbiers mit unverwechselbarem Geschmack und guter Qualität machte Pilsen bald zur Biermetropole der Welt. Damit es zu keinen Verwechslungen mit anderen Biersorten kommt und damit es offensichtlich ist, dass nur das Bier dieser Marke das älteste und das einzige echte Pilsner Bier ist, wurde im Jahre 1898 die Schutzmarke Pilsner Urquell gebildet.

Der Erfolg des Pilsner Biers und die Prosperität der Brauerei ließen sich mit nichts stoppen und die Marke Pilsner Urquell wurde bald zu dem bekanntesten Synonym für Qualität in der ganzen Welt.

Andere Sehenswürdigkeiten:

Das Renaissancerathaus

Die Reste der Stadtmauer

Das Bierbrauereimuseum usw.

2.1.3 Das Kulturleben in Pilsen

Pilsen und der Regierungsbezirk Pilsen haben eine reiche Kulturgeschichte, und auch ihr jetziges Kulturleben ist nicht weniger bunt. Im Regierungsbezirk Pilsen kam zur Welt, lebte und wirkte eine Reihe von berühmten Persönlichkeiten, wie zum Beispiel: der Komponist Bedřich Smetana, die Maler Václav Brožík und Mikoláš Aleš, der Schriftsteller Karl Klostermann, der Puppenspieler Josef Skupa, der Maler und Illustrator Jiří Trnka, der Schriftsteller und Schauspieler Miroslav Horníček, und andere.

Nicht nur in Pilsen sondern auch in anderen Städten des Regierungsbezirkes Pilsen herrscht ein lebhaftes Theaterleben. Die Bedeutung von dem Pilsner Josef-Kajetán-Tyl Theater (Großes Theater und Kammertheater), sowie dem auf Kinderveranstaltungen ausgerichteten Alfatheater überschreitet wesentlich die Bezirksgrenze. Mit dem Theater hängen auch einige Festivals zusammen - z. B. das alle zwei Jahre veranstaltete Festival „*Skupas Pilsen*“ oder das internationale „*Theaterfestival*“, das jedes Jahr im September stattfindet. Großer Aufmerksamkeit erfreut sich auch das Pilsner Festival des tschechischen Filmschaffens „*Finale*“, zu dem alljährlich im April die bekanntesten tschechischen Filmschöpfer kommen.

Auf dem Programm der Festspiele Pilsner „*Smetanas Tage*“ stehen zahlreiche Konzerte, Theaterveranstaltungen und Ausstellungen. In Dolní Lukavice, das unweit von Pilsen liegt, in Přeštice und im Schloss Nebílovy werden für die Liebhaber der klassischen Musik Haydns Musikfestspiele veranstaltet. Sommerfestivals gibt es auch in anderen Orten des Bezirkes. Ungewöhnlich populär wurde nach und nach das im August unter dem Namen „*Jazz, Saiten und Theater*“ auf der Straße veranstaltete Pilsner Musik- und Theaterfestival.

Zu häufigaufgesuchten Aktionen gehören auch Volksfestspiele: im Juni ist es das Internationale Folklorefestival in Pilsen, im Juli das Heimatsfest in Vyhledy, im August dann die Choden-Festspiele.

An manchen Orten finden regelmäßige Jahrmärkte statt, wo außer dem Angebot von traditionellen Produkten auch mittelalterliche Handwerke vorgeführt werden. Hier kann man verschiedene Speisen kosten, etwas Lockendes ausprobieren, Schmieden und anderen Handwerkern bei ihrer Arbeit zusehen, seine eigene Töpferscheibekunst probieren, sowie einen Haufen kleiner Geschenke kaufen. Das Ende des Winters gehört dem Fasching, dessen Tradition insbesondere im Chodenland und im Gebiet Klatovy sehr lebendig ist.

Theater:

Josef-Kajetán-Tyl-Theater (Großes Theater und Kammertheater)

Zeittheater (Čas)

Dialogtheater

Alfatheater

Kinos:

Kino Elektra

Kino Eden

Filmklub Esprit

Filmklub Pilsen

Klubs:

Underground Mix Club

Theater unter der Lampe (Divadlo pod Lampou)

Anděl Café

House of blues

Klub Alfa

u.v.a.

Museums und Galerien:

Westböhmisches Museum

Bierbrauereimuseum

Škoda – Museum

Diözeses Museum

Etnographisches Museum

Westböhmisches Galerie

Paletka – Galerie

Galerie Esprit

Galerie „D“

Galerie von Pilsen

u.v.a.

2.1.4 Sport- und Erholungs Möglichkeiten

Pilsen ist überraschend reich an Erholungsmöglichkeiten. Es liegt vielleicht daran, dass die Stadt von vielen Wäldern mit zahlreichen Wasserflächen umgeben ist. Die Umgebung der Stadt bietet viele Ausflugsmöglichkeiten zu historischen Denkmälern an.

Den Touristen stehen außerdem auch viele Schwimmbäder, Freibäder und Badeteiche zur Verfügung. (Schwimmbäder Lochotín, Slovany, Rapid, SK Radbuza usw.)

Es ist auch möglich, verschiedene Sporthallen, Reitklubs, eine Eishalle, Tennishalle oder ein Minigolf zu besuchen.

2.2 Bílá Hora

Bílá Hora ist ein Erholungsgebiet mit mehreren Teichen, einem Campingplatz und Sportareal. Über dem Fluss gibt es die erhaltenen Wälle des nicht mehr existierenden Forts Roudná. Am Damm des Teiches „Velký Bolevecký“ stehen drei geschützte Eichen, die 400 Jahre alt sind. Der Umfang seiner Baumstämme macht 7 m.

2.3 Malochova skalka

Der steile Abhang oberhalb des Flusses mit den Mischbeständen von Hagebuchen und Eichen wird Malochova skalka genannt und ist als Naturdenkmal geschützt.

2.4 Bukovec

Bukovec ist ein Dorf in der Nähe von Pilsen mit den erhaltenen Bauernhäusern, Toren und einer Barockkapelle. Auf der Anhöhe oberhalb des Dorfes befinden sich Reste einer slawischen Burgstätte aus dem 8.-9. Jahrhundert.

2.5 Háj

Háj ist der Felsenabhang über dem Fluss Berounka mit den Mischbeständen von Hagebuchen und Eichen und wird als ein Naturschutzgebiet bezeichnet.

2.6 Zábělá

Zábělá ist ebenfalls ein Naturschutzgebiet. Es handelt sich dabei um einen Mischbestand von Hagebuchen, Eichen, Kiefern und Linden. Durch das Naturschutzgebiet führt auch ein gleichnamiger Lehrpfad.

2.7 Věžka

Als Věžka werden die bescheidenen Reste der Burg aus dem 13.-14. Jahrhundert genannt. Von der ursprünglichen Gliederung der Burg blieben nur die Wälle, Grundlagen des Mauerwerkes und ein gotisches Tor erhalten.

3. Städte und Orte – Tag III

3.1 Kozel

Es sind geringe Reste der Burgstätte mit einem doppelten Wall, die sich oberhalb des Tals von Berounka befinden.

3.2 Nadryby

Die Gemeinde Nadryby kennzeichnet sich durch eine Barockkapelle aus dem 18. Jahrhundert und ein Bauernhaus aus dem 19. Jahrhundert., und ist als ein Denkmal gehalten. Unweit von der Gemeinde gibt es eine Fähre, die während der Sommersaison im Betrieb ist.

3.3 Dírka

Dírka ist ein Wasserfall, der bei höherem Wasserstand entsteht, und der sich in der Nähe von der ehemaligen Wassermühle mit einem erhaltenen Rad befindet.

3.4 Nynice

Nynice ist eine Gemeinde mit zwei klassizistischen Bauernhäusern, die aus dem 19. Jahrhundert stammen, und einer Barockkapelle aus dem 17.-18. Jahrhundert. Unweit von dieser Gemeinde wurde eine urzeitliche Grabstätte aus der Bronzezeit entdeckt.

3.5 Planá

Die Gemeinde Planá mit der gotischen Mariä-Himmelfahrt-Kirche wurde im 18. Jahrhundert im Barockstil umgebaut. Im Innenraum der Kirche blieben Wandgemälde aus dem Ende des 14. Jahrhunderts und die Statue der heiligen Barbora erhalten.

3.6 Radná

Radná wurden die Reste einer Burgstätte mit einem dreiteiligen Wall aus dem 1. Jahrhundert v.Ch. genannt, die später von Slawen besiedelt wurde.

4. Städte und Orte – Tag IV

4.1 Kaceřov

Kaceřov ist ein Renaissanceschloss aus dem 16. Jahrhundert, das sich am Rande der gleichnamigen Gemeinde befindet. Das Schloss wurde an der Stelle der ursprünglichen Festung gebaut. Zum zweistöckigen Gebäude des Schlosses, das mit einem Graben umgeben ist, gehört der renovierte französische Garten mit einer Fontäne. Das Schloss ging eine langdauernde Rekonstruktion durch und seine Innenräume sowie der innere Burghof sind noch nicht zugänglich.

4.2 Čivice

Die Gemeinde Čivice wurde schon im 12. Jahrhundert gegründet. Das bedeutendste Denkmal dieser Gemeinde ist die ursprüngliche gotische Kirche, die später im Barockstil umgebaut wurde. Im Innenraum gibt es gotische Plastiken und bedeutsame Werke aus dem 15.-16. Jahrhundert.

4.3 Libštejn

Libštejn ist eine romantische gotische Burgruine aus dem 14. Jahrhundert, die sich auf dem Hügel oberhalb des Flusses Berounka befindet. Im Jahre 1425 wurde sie von Hussiten erfolglos belagert. Seit dem 16. Jahrhundert wurde die Burg nicht mehr bewohnt und im Jahre 1639 haben die Schweden ihr Verwahrlosung beendet. Von der Burggliederung blieben der markante Turm mit abgerundeten Ecken, die Reste der Paläste, Schanzen und des zweiten prismatischen Turms erhalten.

4.4 Liblín

Diese Gemeinde am rechten Ufer des Flusses wurde schon im 12. Jahrhundert gegründet. Das ursprüngliche Dorf ist während der Hussitenkriege untergegangen und wurde dann erst im 18. Jahrhundert erneuert. Im Jahre 1904 wurde das Dorf zum Marktflecken befördert. Heute dient Liblín vor allem als Rekreationszentrum. In der Gemeinde befindet sich ein Barockschloss aus dem 18. Jahrhundert, das im klassizistischen Stil umgebaut wurde. Das Schlossareal ist durch eine Brücke mit der Barockkirche aus dem 18. Jahrhundert verbunden. Zum Schloss gehört englische Parkanlage mit Barockplastiken.

5. Städte und Orte – Tag V

5.1 Třímanské skály

Třímanské skály („*Felsen von Třímány*“) werden als ein Naturschutzgebiet bezeichnet. Es geht um bizzare Felsen und steile Abhänge mit ursprünglichen Beständen der Felsensteppen und Kieferwälder am Lauf des Flusses.

5.2 Podkrašovský mlýn

Podkrašovský mlýn ist eine Mühle, die schon im 17. Jahrhundert gebaut wurde, und die eine wertvolle Sandsteinfront hat.

5.3 Krašov

Krašov gehört zu den ältesten Burgen in Tschechien. Obwohl man heute nur über eine Ruine sprechen kann, ist diese ganz gut erhalten. Die Burg wurde um 1232 gegründet, im 16. Jahrhundert wurde sie im Renaissancestil und im 18. Jahrhundert im Barockstil umgebaut. Im Jahre 1785 ist sie verwahrlost, und

seit dieser Zeit wurde Krašov schrittweise wegen des Baumaterials fast auseinandergebracht. Von nicht großer Burggliederung blieben ein Graben, ein Palast und ein runder Turm erhalten. Heute ist die Burg von einem Verein für Schutz des Naturschutzgebietes und der Burg Krašov instand gehalten. Das Burgareal ist ein Bestandteil des gleichnamigen Naturschutzgebietes, das die Mischwaldbestände unter der Burg Krašov mit reicher Flora schützt.

5.4 Chlumská stráň

Chlumská stráň ist ein Nationalnaturschutzgebiet. Es handelt sich um einen langen Abhang am Ufer von Berounka, bestehend aus Geröll-Mischbestand mit Vorkommen der Eibe.

5.5 Peterus-und –Paulus-Kirche

Es handelt sich um die Ruine der gotischen Kirche aus dem 13. Jahrhundert., die sich unweit von der Siedlung „Dolany“ befindet.

6. Städte und Orte – Tag VI

6.1 Studená

Studená wird als dörfliche Denkmalzone betrachtet. Es ist eine Gemeinde mit wertvollen Bauten der Volksarchitektur. Im Dorf befinden sich gemauerte Bauernhäuser aus dem Ende des 19. Jahrhunderts sowie die Blockhäuser aus dem 18.-19. Jahrhundert.

6.2 Zvíkovec

Die ersten Erwähnungen des Dorfes und der hiesigen Festung stammen aus dem Jahre 1229. Anstelle der Festung wurde später ein Barockschloss mit

Schlosspark erbaut, das zur Zeit als Jugendheim dient. In der Mariä-Himmelfahrt-Kirche predigte im Jahre 1414 Meister Jan Hus.

6.3 Podmokly

Das Dorf Podmokly wurde als dörfliche Denkmalzone bezeichnet. Erste Erwähnungen des Dorfes stammen bereits aus dem Jahre 1045. In der Gemeinde befindet sich ein ursprüngliches Barockschloss mit bedeutenden Statuen aus dem 18. Jahrhundert. Im Jahre 1771 fand man unweit des Ortes einen Schatz mit keltischen Goldmünzen, den größten in Böhmen.

6.4 Wassersportlehrpfad – Berounka

Es handelt sich um den ersten Flusslehrpfad in der Tschechischen Republik, der über die hydrologischen, geologischen, botanischen, zoologischen, historischen und archäologischen Merkwürdigkeiten der Flussumgebung informiert. Er hat insgesamt 14 Stationen auf 92 km der Flussstrecke in zwei Naturschutzgebieten.

Einführungstafel – Karte – Geologische Verhältnisse des Gebietes von Křivoklát – Begegnung mit der Schriftsteller Ota Pavel – Schwarzer Tümpel - Zbečno – Hydrographie von Berounka – Nižbor – Karte – Beroun – Tetín – Karsterscheinungen – Burg Karlstein – Steilhang am rechten Flussufer.

6.5 Jezírka

Es handelt sich wieder um ein Naturschutzgebiet, das sich durch bedeutsame paläontologische Standorte (Kambrium) und bedeutende Waldgesellschaften kennzeichnet.

7. Städte und Orte – Tag VII

7.1 Skryje

Die erste Erwähnung des Dorfes stammt aus dem Jahre 1229. Joachim Barrande fand in der Umgebung des Ortes große Mengen an Versteinerungen und hat in Skryje eine Büste und Gedenkstätte. Die ursprünglich gotische Michaelkirche wurde im Barockstil umgebaut. Es gibt dort auch eine geschützte Winterlinde.

7.2 Týřov

Týřov ist ein nationales Naturschutzgebiet mit erhaltenen natürlichen Ökosystemen des Gebietes von Křivoklát. „Die Naturschönheiten schufen hier eine Reihe von Landschaftsschutzgebieten, von denen manche sogar in das UNESCO-Verzeichnis aufgenommen wurden.“⁵ Es handelt sich dabei um ein außerordentliches nationales Naturschutzgebiet von internationaler Bedeutung. Das Gelände ist stark gegliedert und umfasst einen ganzen Komplex an Ökosystemen von den Gesellschaften der offenen Flächen bis zu den Gesellschaften der gelockerten Eibenwälder. Von fast 500 Arten Gefäßpflanzen sind 11 besonders geschützt. In diesem Gebiet befindet sich auch eine Ruine der ursprünglichen Burg aus dem 13. Jahrhundert, die als Königsburg im Stile französischer Kastelle gebaut wurde. Nur ein einziger von den neun Türmen, ein Tor und Reste der Festung sind erhalten geblieben.

⁵Dusík, B.; Toulky berounským krajem; ČTK Pressfoto; Praha 1988; str. 160

7.3 Čertova skála

Čertova skála („*Teufelsfelsen*“) – ein Naturschutzgebiet. Es handelt sich um ein auffälliges Spilitfelsgebilde und Felssteppen mit wärmeliebender Flora.

7.4 Kněžská skála

Kněžská skála ist ein dominanter Felsenvorsprung oberhalb des Flusses Berounka und wird als Naturschutzgebiet geschützt.

7.5 U Rozvědčíka

Es handelt sich um eine beliebte Gaststätte unter dem Dorf Nezabudice, die auch im Werk des tschechischen Schriftsteller Ota Pavel erwähnt wurde.

7.6 V Luhu

So heißt eine Siedlung, unweit von Branov mit einer Fähre, die während der Sommersaison im Betrieb ist. Es gibt dort auch das Landhaus des Fährmannes Jan Prošek, das durch Romane von Ota Pavel berühmt wurde. Im Haus wurde für Ota Pavel ein kleines Museum errichtet.

8. Städte und Orte – Tag VIII

8.1 Křivoklát

„Die Burg Křivoklát wurde um 1230 gegründet und unter König Přemysl Ottokar II. vollendet.“⁶ Sie wurde erst auf einer Landzunge über dem Tal von Rakovnický Bach, anstelle der befestigten Burgstätte, aufgebaut. Vladislav II. baute an ihrer Stelle eine steinerne Jagdburg auf, die in der Kosmas Chronik aus dem Jahre 1120 erwähnt wird. Wenzel I. und Přemysl Ottokar II. gründeten das Bauwerk mit frühgotischen Elementen auf einem dreieckigen Grundriss. Es hatte an der Ostseite einen zylindrischen Wohnturm, von dem zwei Flügel des Burgpalastes und der Kapelle hervorragen. Im Jahre 1348 entstand die Majestas Carolina Karls IV auf der Burg. Vladislav II. Jagelonský und sein Sohn Ludvík führten große Umbauten der ganzen Burg durch. Im Erdgeschoss des Königspalastes waren Gefängniszellen und ein Silbertresor, im Geschoss war der Rittersaal. Er brannte jedoch in den Jahren 1592 und 1643 nieder. Im Rittersaal ist eine Ausstellung von Musikinstrumenten, im Königssaal sind die spätgotische Kunst, Gemäldegalerie der Fürstenberger und Folterwerkzeuge zu finden. „Die Burg Křivoklát gehört mit ihren künstlerischen, sowie historischen Werten zu den bedeutendsten Denkmälern in der Tschechischen Republik.“⁷ Sie ist, wegen ihrer historischen und architektonischen Bedeutung, für ein National- und Kulturdenkmal erklärt worden.

⁶ Kolektiv autorů; Procházka po krajích České republiky; Ministerstvo pro místní rozvoj ČR a DaDa, a.s.; Praha 2001; str. 127

⁷ Tamtéž; str. 127

8.2 Na Babě

Na Babě wird das weitere Naturschutzgebiet genannt. Es gibt dort natürliche Steppen-, Waldsteppen- und Waldgesellschaften mit einer Reihe geschützter Tier- und Pflanzenarten.

8.3 Brdatka

Brdatka ist ein Naturschutzgebiet. Auf felsigen Abhängen treten Gesellschaften der Felssteppen, Zwergeichenwälder und Geröllwälder auf. Vorkommen von Kriechtieren. Auf diesem Gebiet befindet sich der Lehrpfad Brdatka. Er hat auf 3,3 km 16 Stationen. Der Höhenunterschied macht 186 m. Neben interessanten Details bietet der Lehrpfad mittels breiter Panoramatafeln auch sehr illustrative Beispiele der Geomorphologie des Gebietes.

8.4 Zbečno

Zbečno gilt als eine der ältesten Gemeinden des Gebietes von Křivoklát. In dieser Gemeinde befindet sich die historische und volkskundliche Ausstellung im Hamous Bauernhof in Form eines Freilichtmuseums. (Vorführung des historischen Lebens, Haushaltes, Handwerks,...)

8.5 Kabečnice

Kabečnice ist ein Naturschutzgebiet. Es handelt sich dabei um Fragmente von Zwergeichenwäldern und wärmeliebender Waldsteppenvegetation an den Felssteilwänden des linken Ufers von Berounka.

9. Städte und Orte – Tag IX

9.1 Nižbor

Nižbor ist ein kleines ursprünglich königliches Jagdschloss aus dem 13. Jahrhundert, das bis zum 17. Jahrhundert nach und nach zu einem Schloss erweitert wurde. In den Jahren 1720-1724 wurde es noch ein Mal wesentlich umgebaut. Gleichzeitig wurde an der Stelle der Resten einer frühgotischen Kapelle aus dem 13. Jahrhundert die Kirche der Erhöhung des heiligen Kreuzes errichtet. Westlich des Schlosses steht die klassizistische Familiengruft der Fürstenberger. Hiesiges Glaswerk bietet die Besichtigung des Glasbetriebes und der Kristallerzeugung an.

9.2 Stradonice

Stradonice ist eine Gemeinde mit der im Jahre 1658 errichteten Holzkapelle des heiligen Liborius, die im Jahre 1721 erweitert und in den Jahren 1838-1845 zur heutigen Gestalt völlig umgebaut wurde. Auf dem unweiten Berg „*Hradiště*“ (380m) wurde ein umfangreiches keltisches Oppidum aus dem 1. Jahrhundert v.Ch. entdeckt. Die Kelten stellten hier Gebrauchsgegenstände aus Eisen, Bronze, Gold, Ton und Holz her. Nach Vertreibung der Kelten siedelten hier die Germanen. Auf der Burgstätte wurde im Jahre 1877 ein Gold- und Silbermünzenschatz gefunden. Er wurde zusammen mit den früheren Funden (mehr als 30 000 Gegenstände) im Nationalmuseum deponiert. Im Wald „*Lísek*“ oberhalb des Ortes befinden sich zahlreiche slawische und ältere Grabhügel.

9.3 Hýskov

Hýskov ist der Geburtsort des Schriftstellers František Nepil. Diese Gemeinde hat eine langjährige Tradition der Eisenerzeugung. Die Eisenhütte wurde hier bereits im Jahre 1386 gegründet und war bis zum Jahre 1804 im Betrieb.

9.4 Beroun

Beroun gehört zu den Orten, die bereits in der Eisenzeit besiedelt waren. „An der Furt über dem Fluss Berounka entstand die befestigte Gemeinde um das Jahr 1259, der später eine Reihe von Rechten und Privilegien durch den König erteilt wurde.“⁸ Um 1295 erhob König Wenzel II. den Marktflecken zur Stadt. Im Jahre 1421 eroberte Jan Žižka die Stadt, die sich zum Prager Bund zuwandte. Sie wurde am Anfang des 14. Jahrhunderts mit Stadtbefestigungen ausgestattet, bestehend aus einer Mauer mit Schießscharten und einem hölzernen Wachgang, aus einer Burggrabenwand sowie einem Wall. „In geologischer Hinsicht ist das Gebiet ringsum Beroun als Bestandteil des sog. Barrandiums anzusehen. Einen großen Teil bilden altpaläozoische Gesteine mit der weltweit berühmten Vielzahl von Versteinerungen und bemerkenswertes Stratotypen.“⁹

⁸ Dusík, B.; Toulky berounským krajem; ČTK Pressfoto; Praha 1988; str. 160

⁹ Kolektiv autorů; Berounsko; Středočeské nakladatelství a knihkupectví v Praze; Praha 1978; str. 110

Sehenswürdigkeiten der Stadt:

Panna-Marie-Bolestná-Kapelle aus dem 19. Jahrhundert

Neugotisches Rathaus aus dem Jahre 1903

Museum des Böhmisches Karstes

Gotische Jakub-Větší-Kirche aus dem 13. Jahrhundert

Duslovský-Palast

10. Städte und Orte – Tag X

10.1 Damil

Damil ist ein Gipfel (396m) oberhalb der Stadt Beroun mit urzeitlicher Burgstätte (bescheidene Wallreste, Urnenbestattungen).

10.2 Tetín

Diese ursprüngliche Burg aus dem 10. Jahrhundert diente als Witwensitz von der Fürstin Ludmila, die im Jahre 921 an diesem Ort ermordet wurde. Unter Wenzel II. entstand hier um 1288 eine neue Steinburg, die 1422 zerstört wurde. Unscheinbare Burgreste sind auf einem Felsenausläufer unweit der Johannes-von-Nepomuk-Kirche zu finden. Diese wertvollste Gebäude, ursprünglich romanische Kirche, wurde am Ende des 18. Jahrhunderts barockisiert. Die heutige Gestalt stammt aus dem Jahre 1836.

10.3 Tetínské skály

Es handelt sich um das Naturschutzgebiet unterhalb des Ortes Tetín, steil zur Eisenbahnstrecke abfallend, bestehend aus Kalkstein mit Schiefereinlagen. Die Gänge und Karsträume sind Winter-quartiere der Fledermäuse.

10.4 Nationales Naturschutzgebiet Karlstein (Karlštejn)

Es ist im Zentrum eines paläozoischen, zum Barrandien gehörenden Beckens gelegenes Gelände, das aus Gesteinen des älteren Paläozoikum gebildet wird - Silur – und Devonkalkstein, Schiefer mit häufigen Versteinerungen. Ergebnis der Erosionstätigkeit des quartären Oberflächenwassers sind die heutigen Klammern, Täler sowie Gesamtmodellierung des Gebietes. In den aus Kalkstein gebildeten Teilen schuf das Wasser zahlreiche Karsterscheinungen. In diesem Gebiet gibt es einen gleichnamigen Lehrpfad, der an den anderen Lehrpfad – „*Svatojánský okruh*“ - teilweise anknüpft und verlängert diesen von 4 auf 10,3 km. Ein Teil des Pfades von Karlstein nach „*Svatý Jan*“ entspricht dem ältesten markierten Wanderweg in Böhmen.

10.5 Srbsko

In Srbsko gibt es mehrere Eingänge in die unzugänglichen Kalkhöhlen am linken Ufer des Flusses Berounka, z.B. die Barrandes Höhle.

10.6 Koněpruské jeskyně und der Böhmisches Karst

„Im Jahr 1972 wurde das Gebiet des Böhmisches Karstes mit einer Fläche von 130 Quadratkilometern zum Landschaftsschutzgebiet erklärt. Seine Hauptaufgabe besteht im Schutz des Reichtums der Landschaft, ihres Aussehens und ihrer typischen Merkmale, sowie der Naturressourcen und in der Schaffung eines ausgewogenen Naturmilieus.“¹⁰ Koněpruské Jeskyně (die „*Höhlen von Koněprusy*“) stellen das größte Höhlensystem in Böhmen auf dem Hügel „*Goldenes Pferd*“ (Zlatý kůň) vor. Es geht um weitreichende dreistöckige Höhlen im Devonkalkstein mit einem Höhenunterschied von mehr

¹⁰ Kuklík, K.: Český kras; ČTK Pressfoto; Praha 1988; str. 213

als 70 m. „Man hat sie bei der Arbeit im Steinbruch entdeckt und später der Öffentlichkeit erschlossen.“¹¹ Eine Besonderheit dieses Systems sind die sog. „*Koněprusy-Rosen*“, die von verkieselten Tropfsteinen gebildet werden und anderswo nicht auftreten. Im Höhlen-Komplex wurden große Mengen von Tierknochen aus der Zeit vor 200 000 – 30 000 Jahren gefunden, aber auch menschliche Gebeine, die zur Art *Homo Sapiens* gehören und 50 000 Jahre alt sind. Die Höhlen haben außerordentliche Bedeutung für das Kennelernen der geologischen Entwicklung Mittelböhmens in Quartär.

11. Städte und Orte – Tag XI

11.1 Kleines Amerika (Malá Amerika)

Kleines Amerika ist ein Naturschutzgebiet. Es handelt sich um einen ehemaligen Kalksteinbruch mit romantischem Aussehen, der teils unter Wasser steht. Es gilt hier ein strenges Badeverbot. Mit Großem Amerika (Velká Amerika) und Mexiko stellt er einen bekannten Tramptreffpunkt dar.

11.2 Großes Amerika (Velká Amerika)

Großes Amerika ist der mächtigste verlassenen Kalksteinbruch mit einem großen See exotischen Aussehens, der mehrmals von Filmmachern benutzt wurde (Limonádový Joe). Der Bruch ist durch Stollenkomplex mit anderen Brüchen (Kleines Amerika, Mexiko) verbunden.

¹¹ Stárka, V.; Český kras; Olympia; Praha 1978; str. 190

12. Städte und Orte – Tag XII

12.1 Karlstein (Karlštejn)

Die hochgotische Burg, die im Jahre 1348 gegründet wurde, nimmt unter den böhmischen Burgen eine Ausnahmestellung ein. „Karlstein gehört zu den bedeutendsten und bekanntesten Tschechischen Burgen.“¹² Sie wurde vom böhmischen König und römischen Kaiser Karl IV. erbaut, und zwar für die Aufbewahrung der königlichen Schätze, vor allem der Sammlungen der heiligen Reliquien und der Reichskronungskleinodien. „Der Grundstein zur Burg wurde am 10.6. 1348 gelegt.“¹³ Schon im Jahre 1355 hat Karl IV. in der Burg verweilt, hat ihre Bauvollendung, die Ausschmückung der Burginterieurs, vor allem Burgkapellen überwacht. Die Burg wurde im Jahre 1365 vollendet, im demselben Jahr wurde die Kreuzkapelle in dem großen Turm eingeweiht.

Am Anfang der Hussitenkriege wurden in die Burg die Böhmisches Kronungskleinodien aus Sicherheitsgründen überführt, die hier mit kurzen Pausen fast 200 Jahre aufbewahrt wurden. Nach dem Jahre 1480 wurde die Burg spätgotisch, in dem letzten Viertel des 16. Jahrhunderts im Renaissancestil umgebaut. Bei dem letzten Umbau am Ende des 19. Jahrhunderts, der vom Architekten Joseph Mocker im Geiste des Purismus geführt wurde, hat die Burg das heutige Aussehen gewonnen.

Sehr wirkungsvoll ist die erhaltene ursprüngliche stufenformige Anordnung der einzelnen Burggebäuden. „Die Burg hat vier Hauptteile: Vorburg, Burggrafenamt, Wohnteil mit dem kaiserlichen Palast und Großen Turm – das

¹² Kolektiv autorů; Procházka po krajích České republiky; Ministerstvo pro místní rozvoj ČR a DaDa, a.s.; Praha 2001; str. 126

¹³ Doležal, J., Doležal, I.; Střední Čechy; Olympia; Praha 1981; str. 137

eigentliche Burgherz.“¹⁴ Von den am niedrigsten gelegten betriebswirtschaftlichen Burggebäuden (die Vorburg, der Brunnenturm und das Burggrafengebäude) setzt der Bau durch den majestätischen Kaiserlichen Palast und den Marienturm fort. An der höchsten Stelle des Felsenvorsprungs gipfelt der Burgbau durch den großartigen Turm, der 60 Meter hoch ist.

Merkwürdigkeiten:

Ganz einzigartige ursprüngliche Wandausschmückung aus dem 14. Jahrhundert, die Sammlung von 129 Tafelgemälden vom Meister Theodorikus in der Kreuzkapelle (die größte in der ganzen Welt), die größte Porträtgalerie der böhmischen Herrscher in Böhmen, die ausgestellte Replik der Wenzelskrone der böhmischen Könige, der einzigartige Brunnenturm.

¹⁴ Kolektiv autorů; Procházka po krajích České republiky; Ministerstvo pro místní rozvoj ČR a DaDa, a.s.; Praha 2001; str. 126

II. DER PRAKTISCHE TEIL

Wasserwanderung am Fluss Berounka

Sport- und Erkennungsfahrt

Datum: 1.7.-13.7. 2006

Länge der Wasserstrecke: 115 km

Anfangsstation der Wasserstrecke: Bílá Hora

Endstation der Wasserstrecke: Řevnice

Treffpunkt: Pilsen (Plzeň) – Hauptbahnhof

Teilnehmeranzahl: 10-16 deutschsprachige Touristen, Begleiter,
Krankenpfleger, Techniker, Fahrer

Touristenmindestalter: 15 Jahre

Schwierigkeitsgrad der Fahrt: mäßig anstrengend

Bootstyp: Kanu

Verkehrsmittel: Kleinbus – Iveco

1. Programm der Reise

1.1 Der erste Tag

1.7. 2006 – Samstag

16.00 – Zusammentreffen der ganzen Gruppe am Hauptbahnhof in Pilsen

Nach dem Zusammentreffen begibt sich die ganze Gruppe in den Stadtkern, wo sich das Hotel „U Salzmannů“ befindet. Dort werden die Touristen übernachten. Vom Hauptbahnhof fahren die Touristen mit dem Kleinbus.

18.00 – Abendessen im Hotel

An diesem Tag wird für die Touristen spezielle tschechische Küche im Hotelrestaurant vorbereitet.

20.00 – Freies Programm

Es besteht die Möglichkeit, verschiedene Klubs der Stadt zu besuchen. Zu den berühmtesten gehören z.B.: Underground Mix Club, Theater unter der Lampe, Klub Alfa, usw.

1.2 Der zweite Tag

2.7. 2006 – Sonntag

Länge der Wasserstrecke: 9 km

Anfangsstation: Bílá Hora

Endstation: Dolanský most

8.30 – Frühstück im Hotel „U Salzmannů“

Für die Touristen wird im Hotel „U Salzmannů“ ein reiches Frühstück vorbereitet.

9.30 – Abgang zum Stadtkern

Nach dem Essen verläuft der Stadtbesichtigung, die sich auf die bekanntesten Sehenswürdigkeiten und Kulturobjekte konzentriert. Sie beginnt auf dem „*Platz der Republik*“ (náměstí Republiky), dem die „*Bartholomäuskirche*“ dominiert. Der Turm der Kirche ist 102,3 m hoch und der Öffentlichkeit zugänglich. Die Gruppe besucht diesen Turm, der eine wunderschöne Aussicht auf die ganze Stadt bietet. Auf dem Platz befindet sich auch eine Pestsäule aus dem 17.-18. Jahrhundert und ein Renaissancerathaus aus dem

16. Jahrhundert. Nicht weit von dem Platz der Republik steht die „*Große Synagoge*“, die vor allem dank ihrer Architektur auffällig ist. Gleich neben dieser Synagoge ist das „*Josef-Kajetán-Tyl-Theater*“ zu sehen, das im Neurenaissancestil erbaut wurde. Dann geht die Gruppe zurück zum Platz der Republik. An der rechten Seite kann man noch das „*Franziskanerkloster*“ mit der „*Mariä-Himmelfahrt-Kirche*“ sehen. In der „*Perlová Straße*“ gibt es eine weitere touristische Merkwürdigkeit – Die historischen Katakomben von Pilsen.

12.00 – Abfahrt zum Repräsentationsgebäude der Pilsner Bierbrauerei

Die Pilsner Urquell Brauerei befindet sich nur ein Paar Minuten von der Perlová Straße. Dort findet anschließend noch kurze Besichtigung des Areals statt.

13.00 – Mittagessen im Restaurant „*Na Spilce*“

Es handelt sich um die größte Bierhalle in Tschechien mit 580 Plätzen.

14.00 – Abfahrt nach „*Bílá Hora*“ – Anfangsstation der Wasserstrecke

Nach der Ankunft in der Anfangsstation Bílá Hora bereitet sich die ganze Gruppe zum Einschiffen vor. Noch vor der Abfahrt sieht sie sich drei geschützte Eichen an, die 400 Jahre alt sind. Der Umfang ihrer Baustämme macht 7m.

15.00 – Einschiffen und Abfahrt

Die Strecke beginnt unter dem Wehr „*Bílá Hora*“. Der erste Abschnitt des Flusses ist schneller mit mehreren Stromschnellen. Es handelt sich um etwa 3 km, wo man nicht zu viel paddeln muss. Schon nach dem ersten Kilometer kann man die erhaltenen Wälle des nicht mehr existierenden Forts „*Roudná*“ bemerken, die sich gerade über dem Fluss ausbreiten. Nach weiteren zwei Kilometern ist am linken Ufer des Flusses ein steiler Abhang mit den Mischbeständen von Hagebuchen und Eichen zu sehen. Er wird „*Malochova skalka*“ genannt und ist als Naturdenkmal geschützt. Von hier läuft der Strom langsamer, weil sich das erste Wehr „*Bukovec*“ nähert. Im Dorf „*Bukovec*“ sieht sich die Gruppe die erhaltenen Bauernhäuser, Tore und eine Barockkapelle an. Auf der Anhöhe oberhalb des Dorfes befinden sich auch die Reste einer slawischen Burgstätte aus dem 8.-9. Jahrhundert. Nachdem das Wehr überwunden worden ist (Siehe Kapitel Wehre), fährt man in eine wunderschöne Landschaft ein, die sich im Gebiet des Naturparks „*Horní Berounka*“ befindet. Man kann Felsenabhänge über dem Fluss mit Mischbeständen von Hagebuchen, Eichen, Kiefern und Linden beobachten. Ein Kilometer vor der Endstation dieses Tages halten die Touristen am linken Ufer an, um sich die bescheidenen Reste der Burg „*Věžka*“ aus dem

13.-14. Jahrhundert anzuschauen. Nach der Besichtigung dieser Sehenswürdigkeit wird die höchste Zeit in die Endstation „*Dolany*“ zu fahren. Vor dem Campingplatz

„*U Dolanského mostu*“ (siehe Kapitel Campingplätze) gibt es noch ein Wehr „*Dolany*“, das man überwinden muss.

19.00 – Ankunft und Unterkunft

Die Strecke endet im Campingplatz U Dolanského mostu. Zum Abendessen fährt die Gruppe mit dem Kleinbus ins Dorf Dolany, das ein Kilometer vom Campingplatz entfernt ist.

21.00 – Rückkehr in den Campingplatz

Anschließend freies Programm.

1.3 Der dritte Tag

3.7. 2006 – Montag

Länge der Wasserstrecke: 13 km

Anfangsstation: Dolanský most

Endstation: Planá

9.30 – Anfang des dritten Reisetages

Das Frühstück wird im Kiosk des Campingplatzes vorbereitet.

10.30 – Abfahrt aus der Anfangsstation Dolanský most

Dieser Abschnitt des Flusses ist länger als der erste Teil. Es gibt dort aber viele Stromschnellen, die die Fahrt erleichtern. Fast auf der ganzen Länge der Strecke befinden sich markante Felsengebilde, die die Reise noch interessanter machen. Die ersten drei Kilometer fährt man durch die stille Landschaft ohne Zivilisation und Geräusch. Zwischen dem dritten und vierten Kilometer der Fahrt mündet in den Fluss Berounka ein kleinerer Fluss Namens „*Klabava*“ ein. Gegenüber diesem Zusammenfluss stehen die geringen Reste der Burgstätte „*Kozel*“ mit einem doppelten Wall, die sich oberhalb des Tals von Berounka erstrecken. Am fünften Kilometer muss die Gruppe das erste Wehr „*Telín*“ überwinden. Nur ein Kilometer von diesem Wehr gibt es ein anderes, und zwar das Wehr „*Valentovský Mlýn-Nadryby*“. Von hier aus ist das Gebiet wieder etwas lebhafter. Nach sieben Kilometern kommt endlich eine Erholungsstunde.

14.00 – Mittagessen in der Gemeinde „*Nadryby*“

Nach dem Mittagessen in einem angenehmen Restaurant ist es möglich, sich eine Barockkapelle aus dem 18. Jahrhundert und ein Bauernhaus aus dem 19. Jahrhundert anzusehen, das für ein Denkmal gehalten wird. Unweit von der Gemeinde gibt es eine Fähre, die während der Sommersaison im Betrieb ist. Dann kann man sich im Fluss erfrischen, um schneller paddeln zu können.

15.00 – Fortsetzung der Fahrt

Auf den weiteren drei Kilometern hat der Fluss stehendes Wasser, sodass man kräftiger paddeln sollte. Am rechten Ufer ist ein Wasserfall, der bei höherem Wasserstand entsteht, und der sich in der Nähe von einer ehemaligen Wassermühle mit einem erhaltenen Rad befindet. Am zehnten Kilometer dieses Tages gibt es das dritte Wehr „*Darová*“. Dann gibt es wieder einige Stromschnellen, die die Reise beschleunigen.

18.00 – Ankunft und Unterkunft

Der zweite Tag wird im Campingplatz „*Planá*“ beendet. Es handelt sich um einen neueren Campingplatz mit einem gut ausgestatteten Kiosk, wo die Gruppe zu Abend essen wird.

19.30 – Besichtigung der Gemeinde „*Planá*“

Nach dem Abendessen können die Touristen noch die Gemeinde besuchen. Dort steht die gotische „*Mariä-Himmelfahrt-Kirche*“, die im 18. Jahrhundert im Barockstil umgebaut wurde. Im Innenraum der Kirche blieben Wandgemälde aus dem Ende des 14. Jahrhunderts und die Statue der heiligen Barbora erhalten. In der Nähe der Gemeinde gibt es auch eine Grab- und Burgstätte, die die Gruppe mit dem Kleinbus besichtigen kann, wenn Interesse besteht. Es handelt sich um eine urzeitliche Grabstätte aus der Bronzezeit unweit der Gemeinde „*Nynice*“ und Reste der Burgstätte „*Radná*“ mit einem dreiteiligen Wall aus dem 1. Jahrhundert v.Ch., die später von Slawen besiedelt wurde.

21.00 – Rückkehr in den Campingplatz

Anschließend freies Programm.

1.4 Der vierte Tag

4.7. 2006 – Dienstag

Länge der Wasserstrecke: 10 km

Anfangsstation: Planá

Endstation: Liblín

8.30 – Anfang des vierten Reisetages

Nach dem Frühstück im Campingplatz fährt die Gruppe wieder mit dem Kleinbus nach „Kaceřov“ und „Čivice“. Kaceřov ist ein Renaissanceschloss aus dem 16. Jahrhundert, das sich am Rande der gleichnamigen Gemeinde befindet. Das Schloss wurde an der Stelle der ursprünglichen Festung erbaut. Zum zweistöckigen Gebäude des Schlosses, das mit einem Graben umgeben ist, gehört der renovierte französische Garten mit einer Fontäne. Unweit von Kaceřov liegt die Gemeinde Čivice, die schon im 12. Jahrhundert gegründet wurde. Das bedeutendste Denkmal dieser Gemeinde ist die ursprüngliche gotische Kirche, die später im Barockstil umgebaut wurde. Im Innenraum gibt es gotische Plastiken und bedeutsame Werke aus dem 15.-16. Jahrhundert.

11.00 – Abfahrt aus der Anfangsstation Planá

Dieser Abschnitt dieses Tages wird ein wenig anspruchsvoller sein als die vorherigen, da der Fluss in diesem Gebiet wieder stehendes Wasser hat. Andererseits ist die Natur reich an Naturschutzgebiete und bietet wirklich herrliche Anblicke an. Nach weniger als zwei Kilometern kommt bereits das erste Wehr „Kaceřovský Mlýn-Planá“. An dieser Stelle mündet der kleine Fluss „Třemošná“ in den Fluss Berounka. Weiter fahren die Wassersportler

durch die bildschöne Gegend des Naturschutzgebietes. Am dritten Kilometer wartet das nächste Wehr. Es handelt sich dabei um das Wehr „*Žíkovský mlýn-Čivice*“, unter dem sich ein angenehmer Kiosk befindet. Hier hält die Gruppe an, um satt zu essen, weil man an weiteren sieben Kilometern der Strecke keine andere Erfrischung finden kann.

12.30 – Mittagessen im Kiosk „*U berounské bobříce*“

Die Gruppe hat eine Stunde Zeit sich zu erfrischen und Mittag zu essen.

13.30 – Fortsetzung der Fahrt

Dieser Abschnitt erfreut vor allem die Liebhaber der stillen Natur ohne Zivilisation. Es gibt hier nur Gesang der Vögel und wunderschöne Felsengebilde am rechten Ufer des Flusses. Nach drei Kilometern dieser ruhigen Fahrt kommt das dritte und letzte Wehr dieses Tages, das „*Libštejnský Mlýn*“ heißt. Schon aus der Ferne kann man die romantische gotische Burgruine „*Libštejn*“ aus dem 14. Jahrhundert bewundern, die sich auf dem Hügel oberhalb des Flusses erstreckt. Nachdem das Wehr überwunden worden ist, hält die Gruppe wieder an, um diese Burgruine zu besichtigen. An den letzten vier Kilometern der heutigen Fahrt gibt es wieder keine Stromschnellen, sodass der Fluss sehr langsam fließt und man kräftiger paddeln muss.

18.00 – Ankunft und Unterkunft

Die Endstation ist heute der Campingplatz „*Kobylka-Liblín*“, der sich ca. 1 km von der Gemeinde „*Liblín*“ befindet. Nach der Unterkunft und dem Abendessen in diesem Campingplatz können die Touristen die Gemeinde und das Barockschloss aus dem

18. Jahrhundert besichtigen, das im klassizistischen Stil umgebaut wurde.

21.00 – Rückkehr in den Campingplatz

Anschließend freies Programm.

1.5 Der fünfte Tag

5.7. 2006 – Mittwoch

Länge der Wasserstrecke: 13 km

Anfangsstation: Liblín

Endstation: Hlince

8.30 – Anfang des fünften Reisetages

Nach dem Frühstück im Campingplatz fährt die Gruppe wieder weiter. Der heutige Abschnitt des Flusses ist schneller, es gibt dort viele Stromschnellen und nur zwei Wehre. Das erste Wehr „*Liblínský Mlýn*“ begegnet man schon am ersten Kilometer der Fahrt. Nachdem es überwunden worden ist, kommen sechs Kilometer der lebhafteren Fahrt bis zum nächsten Wehr. Dieser Abschnitt führt wieder durch ein Naturschutzgebiet, das die geistige Entspannung ermöglicht. Am sechsten Kilometer kann man die sog. „*Felsen von Třímány*“ (Třímanské skály) sehen, die oberhalb des Flusses hervorragten. Es handelt sich um bizzare Felsen und steile Abhänge mit ursprünglichen Beständen der Felsensteppen und Kieferwälder. Zwei Kilometer weiter befindet sich der Campingplatz „*U Mlýna- Krašov*“, wo die Gruppe zu Mittag essen wird.

14.00 – Mittagessen und Erfrischung

Nach der Erholung und noch vor der Fortsetzung der Fahrt besucht die Gruppe eine alte Mühle, die „*Podkrašovský Mlýn*“ heißt und schon im 17. Jahrhundert erbaut wurde. Diese Mühle kennzeichnet sich vor allem durch ihre wertvolle Sandsteinfront.

15.30 – Fortsetzung der Fahrt

Gleich unter dem Campingplatz liegt das zweite Wehr „*Podkrašovský Mlýn-Bohy*“. Andere zwei Kilometer laufen dank den Stromschnellen flinker. Schon aus Ferne bemerkt man am linken Ufer des

Flusses eine der ältesten Burgen in Böhmen – „*Krašov*“. Obwohl man heute nur über eine Ruine sprechen kann, ist sie ganz gut erhalten. Heute wird Krašov von einem Verein für Schutz des Naturschutzgebietes und der Burg Krašov instand gehalten. Das Burgareal ist ein Bestandteil des gleichnamigen Naturschutzgebietes, das die Mischwaldbestände mit reicher Flora schützt. Hier hält die Gruppe wieder an, um die Burg und ihre Umgebung zu besichtigen.

18.00 – Ankunft und Unterkunft

Die Endstation wird diesmal der Campingplatz „*U Potůčku-Hlince*“ genannt. In der Nähe befindet sich wieder ein nationales Naturschutzgebiet „*Chlumská stráž*“, das die Gruppe nach dem Abendbrot im Campingplatz mit dem Kleinbus besuchen kann. Es handelt sich um einen langen Abhang am Ufer von Berounka, bestehend aus Geröll-Mischbestand mit Vorkommen der Eibe. Am verkehrten Ufer steht die Ruine der gotischen Peterus-und-Paulus-Kirche aus dem 13. Jahrhundert, die man nicht auslassen kann.

21.00 – Rückkehr in den Campingplatz

Anschließend freies Programm.

1.6 Der sechste Tag

6.7. 2006 – Donnerstag

Länge der Wasserstrecke: 15 km

Anfangsstation: Hlince

Endstation: Skryje

8.30 – Anfang des sechsten Reisetages

An diesem Tag wartet auf die Gruppe eine längere Strecke, die bis zum Dorf „*Zvíkovec*“ langsam geht, aber weiter erscheinen auch manche

Stromschnellen, die die Fahrt beschleunigen und bunter machen. Nach dem Frühstück im Campingplatz fährt die Gruppe mit dem Kleinbus nach „*Studená*“. Es handelt sich um eine dörfliche Denkmalzone mit wertvollen Bauten der Volksarchitektur, die man sich wirklich anschauen sollte.

10.00 – Abfahrt aus der Anfangsstation „*Hlince*“

Schon nach dem ersten Kilometer muss die Gruppe das erste Wehr „*Lejskúv Mlýn*“ überwinden. Dann fließt der Fluss durch das nationale Naturschutzgebiet *Chlumská stráň*, das die Touristen gestern besuchen konnten. Weitere sechs Kilometer der Strecke gehören zu den ruhigsten und schönsten Abschnitten der Reise, obwohl man wirklich kräftig paddeln muss. Am neunten Kilometer gibt es ein anderes Wehr „*Zvíkovec*“, unter dem die Gruppe endlich anhalten und sich ausruhen kann. Nachdem dieses Wehr überwunden worden ist, geht man zu Mittag essen.

14.00 – Mittagessen im Restaurant „*U šesti trampů*“

Der anspruchsvolle Teil heutiger Fahrt ist schon bezwungen und die Touristen können sich im Restaurant erfrischen und dann eventuell das alte Dorf „*Zvíkovec*“ besichtigen. Anstelle der hiesigen Festung wurde später ein Barockschloss mit Schlosspark erbaut. Interessant ist auch die „*Mariä-Himmelfahrt-Kirche*“, in der im Jahre 1444 Meister Jan Hus prädigte. In der Nähe von *Zvíkovec* liegt ein anderes Dorf „*Podmokly*“, das als dörfliche Denkmalzone bezeichnet wurde. Wenn die Gruppe genug Zeit hat, kann sie mit dem Kleinbus nach *Podmokly* fahren, dort ein ursprüngliches Barockschloss mit bedeutenden Statuen aus dem 18. Jahrhundert besuchen und dann zurück kommen.

16.00 – Fortsetzung der Fahrt

In *Zvíkovec* beginnt der erste Flusslehrpfad in der Tschechischen Republik, der über die hydrologischen, geologischen, botanischen, zoologischen, historischen und archäologischen Merkwürdigkeiten der Flussumgebung informiert. Ein

Kilometer von Zvíkovec entfernt befindet sich das zweite Wehr „*Kočkův Mlýn-Kostelík*“. Unter diesem Wehr läuft der Fluss wieder schneller bis zum dritten Wehr „*Čilá*“, das am dreizehnten Kilometer der heutigen Fahrt liegt. In zwei Kilometern geht diese lange Strecke zu Ende.

18.00 – Ankunft und Unterkunft

Die Endstation stellt der Campingplatz „*Ahoj-Skryje*“ vor. Die Gemeinde „*Skryje*“ liegt am Rande des Naturschutzgebietes „*Jezírka*“, das sich durch bedeutsame paläontologische Standorte und bedeutende Waldgesellschaften kennzeichnet.

18.30 – Abendessen im Campingplatz

Im Campingplatz befindet sich das Restaurant „*Vydra*“, wo die Gruppe zu Abend essen wird. Anschließend gibt es freies Programm.

1.7 Der siebte Tag

7.7. 2006 – Freitag

Länge der Wasserstrecke: 13 km

Anfangsstation: Skryje

Endstation: Roztoky

8.30 – Anfang des siebten Reisetages

Nach dem Frühstück im Campingplatz gehen die Touristen das Dorf Skryje besichtigen. Joachim Barrande fand in der Umgebung des Ortes große Mengen an Versteinerungen und hat dort eine Büste und Gedenkstätte. Zu sehen ist auch die ursprünglich gotische „*Michaelkirche*“, die später im Barockstil umgebaut wurde.

10.00 – Abfahrt aus der Anfangsstation Skryje

Der Charakter des Flusses ist bis zum weiteren Wehr schneller. In den nächsten zehn Kilometern fließt Berounka durch das Naturschutzgebiet „*Křivoklátsko*“, was wieder die schönsten Anblicke der Natur verspricht. Am zweiten Kilometer fährt die Gruppe ins Gebiet des nationalen Naturschutzgebietes „*Týřov*“ mit erhaltenen natürlichen Ökosystemen des Landes von „*Křivoklát*“ ein. Am rechten Ufer des Flusses befindet sich auch die Ruine der ursprünglichen Burg „*Týřov*“ aus dem 13. Jahrhundert, die als Königsburg im Stile französischer Kastelle gebaut wurde. Nur ein einziger der neun Türmen, ein Tor und Reste der Festung sind erhalten geblieben. An dieser Stelle macht die Gruppe eine Pause, um sich die Burg anzusehen, weil es eine Rarität unter den Burgen darstellt. Weiter fährt die Gruppe an den bildschönen Felsen „*Týřovické skály*“ vorbei, die sich auf der rechten Seite ausbreiten. Am fünften Kilometer begegnet man dem sog. „*Teufelsfelsen*“ (*Čertova skála*). Es handelt sich um ein auffälliges Spilitfelsgebilde und Felssteppen mit wärmeliebender Flora. Die Liebhaber der stillen Natur ohne Zivilisation sollten sich auf die nächsten drei Kilometern konzentrieren, weil dann wieder manche Städte und Ansiedlungen an der Strecke erscheinen. Es geht aber meistens um interessante Orte. Zwei Kilometer vor der anderen Station fährt man durch ein weiteres Naturschutzgebiet „*Kněžská skála*“. Es ist ein dominanter Felsenvorsprung oberhalb des Flusses. Am siebten Kilometer der Fahrt befindet sich eine beliebte Gaststätte „*U Rozvěďčíka*“ unter dem Dorf „*Nezabudice*“, die auch im Werk des tschechischen Schriftsteller Ota Pavel erwähnt wurde.

13.00 – Mittagessen in der Gaststätte U Rozvěďčíka

Die Gruppe hält nur für das Mittagessen an, weil sie dann in einem Kilometer wieder eine größere Pause macht.

14.00 – Fortsetzung der Fahrt

Nach der angenehmen Erfrischung fährt die Gruppe nur einen Kilometer weiter, um später in der Siedlung „*V Luhu*“ anzuhalten. Dort gibt es eine Fähre, die während der Sommersaison im Betrieb ist und auch das Landeshaus des Fährmannes Jan Prošek, das vor allem durch Romane des Schriftstellers Ota Pavel berühmt ist. Im Haus wurde für Ota Pavel ein Museum errichtet, das die Gruppe besucht. Nur ein paar Meter unter der Fähre liegt das erste Wehr „*Nezabudický Mlýn*“. Nachdem es überwunden worden ist, erscheinen am rechten Ufer markante Felsen, die „*Nezabudické skály*“ genannt werden. Dann fährt die Gruppe durch die Hüttenansiedlung „*Višňová*“, die sich im Naturdenkmal „*U Eremita*“ befindet. In einem Kilometer kommt man am zweiten Wehr „*Roztoky*“ an, unter dem drei Campingplätze sind. Die Gruppe fährt bis zum letzten Campingplatz.

18.00 – Ankunft und Unterkunft

Die Endstation stellt der Campingplatz „*Roztoky II*“ dar, wo die Gruppe auch zu Abend essen wird. Die Gemeinde „*Roztoky*“ liegt in der Nähe von der Burg und Gemeinde „*Křivoklát*“, die die Gruppe morgen besucht. Man kann sich das Programm durch einen kurzen Spaziergang durch das Naturschutzgebiet „*Brdatka*“ bunterer machen. Dorthin fährt man wieder mit dem Kleinbus. Es gibt dort auch den gleichnamigen Lehrpfad, der 16 Stationen auf 3,3 km hat. Neben interessanten Details bietet der Lehrpfad mittels breiter Panoramatafeln sehr illustrative Beispiele der Geomorphologie des Gebietes. Nachdem die Touristen den Lehrpfad durchgehen, fahren sie zurück nach Roztoky.

21.00 – Rückkehr in den Campingplatz

Anschließend freies Programm.

1.8 Der achte Tag

8.7. 2006 – Samstag

Länge der Wasserstrecke: 14 km

Anfangsstation: Roztoky

Endstation: Žloukovice

8.30 – Anfang des achten Reisetages

Nach dem Frühstück im Campingplatz fährt die Gruppe weiter durch die Naturschutzgebiete „*Na Babě*“ und „*Brdatka*“, in denen natürliche Steppen-, Waldsteppen- und Waldgesellschaften mit einer Reihe geschützter Tier- und Pflanzenarten vorkommen. In Brdatka treten auf felsigen Abhängen Gesellschaften der Felssteppen, Zwergeichenwälder und Geröllwälder mit Vorkommen von Kriechtieren auf. Der Fluss fließt an diesem Abschnitt langsamer, sodass man kräftiger paddeln muss. Der Strom beschleunigt nur unmittelbar unter dem Wehr „*Valentův Mlýn-Sýkořice*“ und in ein paar Metern läuft er wieder ruhiger bis zur Endstation „*Žloukovice*“. Nach vier Kilometern der ungestörten Fahrt macht die Gruppe eine größere Pause, um die Gemeinde und die Burg Křivoklát zu besichtigen. Sie hält im Dorf „*Amalín*“ an, in dem schon der Kleibus wartet und mit dem die Gruppe weiter nach Křivoklát fährt.

10.00 – Besichtigung der Burg Křivoklát

Die Touristen besuchen die Burg mit Königspalast und Rittersaal, wo auch eine Ausstellung von Musikinstrumenten ist. Im Königssaal sind spätgotische Kunst, Gemäldegalerie und Folterwerkzeuge zu finden.

12.00 – Mittagessen im Restaurant

Nach der Besichtigung der Burg verläuft das Mittagessen im Restaurant.

13.30 – Fortsetzung der Fahrt

Die Gruppe fährt zurück nach Amalín, um die Fahrt fortsetzen zu können. In den nächsten fünf Kilometern läuft der Fluss langsam durch die ruhige Natur des Naturschutzgebiets bis zur Gemeinde „Zbečno“, wo die Gruppe weitere Pause macht. Zbečno ist eine der ältesten Gemeinden des Gebietes von Krivoklát. Es gibt dort historische und volkskundliche Ausstellung im „*Hamous Bauernhof*“ in Form eines Freilichtmuseums. (Vorführung des historischen Lebens, Haushaltes, Handwerks, u.v.a.)

16.00 – Besichtigung des Bauernhofes

Nach der Besichtigung des Bauernhofes und der Erfrischung setzt die Gruppe die Fahrt fort. In zwei Kilometern begegnet man das Wehr „*Valentův Mlýn-Sýkořice*“. Unter diesem Wehr fließt Berounka ein wenig schneller, es dauert jedoch nur ein paar Meter, dann verlangsamt sich der Fluss wieder bis zur heutigen Endstation. Am linken Ufer breitet sich das andere Naturschutzgebiet „*Kabečnice*“ aus, das sich vor allem durch Fragmente von Zweigeichenwäldern kennzeichnet.

18.30 – Ankunft und Unterkunft

Die Endstation dieses Tags ist der Campingplatz „*Žloukovice*“. Die Gruppe wird heute im Restaurant in der Gemeinde Žloukovice, das sich gerade neben dem Campingplatz befindet, zu Abend essen. Nach der Rückkehr gibt es dann freies Programm.

1.9 Der neunte Tag

9.7. 2006 – Sonntag

Länge der Wasserstrecke: 12 km

Anfangsstation: Žloukovice

Endstation: Beroun

8.30 – Anfang des neunten Reisetages

Nach dem Frühstück in der Pension „*Nika*“ beginnt die Fahrt des heutigen Tages. Der ganze Abschnitt bis zur Endstation, die sich in der Stadt „*Beroun*“ befindet, läuft sehr langsam, es gibt keine Stromschnellen und man muss deswegen wirklich kräftig paddeln. Andererseits wird die Gruppe durch drei sehr interessante Orte fahren. Die ersten fünf Kilometern führen durch das Naturschutzgebiet bis zur Gemeinde „*Nižbor*“, wo die erste Pause stattfindet. Zuerst besucht die Gruppe das ursprünglich kleine königliche Jagdschloss aus dem 13. Jahrhundert, das bis zum 17. Jahrhundert nach und nach zu einem Schloss erweitert wurde. An der Stelle von Resten einer frühgotischen Kapelle aus dem 13. Jahrhundert wurde die Kirche der „*Erhöhung des heiligen Kreuzes*“ errichtet. Dann sieht sie sich auch die klassizistische Familiengruft der Fürstenberger an. Die Gemeinde Nižbor ist aber vor allem durch das hiesige Glaswerk berühmt, das die Besichtigung des Glasbetriebes und der Kristallerzeugung anbietet.

13.00 – Mittagessen im Restaurant „*U Lípy*“

Die Gruppe hat eine Stunde Zeit, bevor sie eine weitere Besichtigung unternimmt. Nach dem Mittagessen besuchen die Touristen ein umfangreiches keltisches Oppidum aus dem 1. Jahrhundert v.Ch., das sich in der Nähe von der Gemeinde „*Stradonice*“ befindet. Im Wald „*Lísek*“ oberhalb des Ortes sind zahlreiche slawische und ältere Grabhügel zu finden.

14.30 – Fortsetzung der Fahrt

Nach diesem kulturellen Programm fährt die Gruppe wieder weiter. Zuerst muss sie aber das Wehr „*Nižbor*“ überwinden. Bis zum anderen Wehr sind es drei Kilometer und der Fluss fließt hier noch langsamer. Etwa um 16 Uhr kommt die Gruppe im Geburtsort des Schriftstellers František Nepil an. Die Gemeinde „*Hýskov*“ hat eine langjährige Tradition der Eisenerzeugung. Die Eisenhütte wurde hier bereits im Jahre 1386 gegründet und war bis zum Jahre 1804 im Betrieb. Im Dorf wird nur kleine Pause gemacht, um sich zu recken. Es gibt hier auch das bereits erwähnte Wehr „*Hýskov*“. Die Strecke führt noch drei Kilometer durch das Naturschutzgebiet „*Křivoklátsko*“ bis zur Endstation Beroun, wo dieses Naturschutzgebiet endet. Weiter beginnt ein anderes Naturschutzgebiet „*Český Kras*“.

18.00 – Ankunft und Unterkunft

Die Endstation befindet sich im ersten Autokemping der Stadt Beroun und heißt „*Plešivec-Beroun*“. Nach der Unterkunft fährt die Gruppe ins Stadtzentrum, den Stadtkern zu besichtigen und im Restaurant „*U Potůčků*“ zu essen. Man sollte sich vor allem das neugotische Rathaus aus dem Jahre 1903, das Museum des Böhmisches Karstes, die gotische „*Jakub-Větší-Kirche*“ aus dem 13. Jahrhundert und „*Duslovský-Palast*“ anschauen.

21.00 – Rückkehr in das Autocamping

Anschließend freies Programm.

1.10 Der zehnte Tag

10.7. 2006 – Montag

Länge der Wasserstrecke: 7 km

Anfangsstation: Beroun

Endstation: Srbsko

8.30 – Anfang des zehnten Reisetages

Nach dem Frühstück im Autocamping fährt die Gruppe mit dem Kleinbus zum Gipfel „*Damil*“ mit urzeitlicher Burgstätte, wo bescheidene Wallreste und Urnenbestattungen zu finden sind. Der Gipfel steht oberhalb der Stadt Beroun und gewährt einen schönen Anblick der Stadt. Nach der Rückkehr wird mit der heutigen Wasserstrecke angefangen. Noch vor dem Wehr „*Beroun*“ biegt die Gruppe ab, weil der Fluss in diesem Abschnitt bei niedrigerem Wasserstand schlecht schiffbar ist. Deshalb ist es besser, durch den Kanal zu fahren. Dort fließt das Wasser schneller und die Fahrt ist bequemer. Auf dem Kanal befindet sich auch ein kleineres Wehr „*Jizek*“. Nach zwei Kilometern geht der Kanal wieder zu Ende und der faulere Fluss Berounka beginnt. Jetzt fließt er durch das Naturschutzgebiet Český kras mit wunderschönen Karstgebilde am linken Ufer des Flusses. Die erste Station dieser Fahrt ist in der Gemeinde „*Tetín*“ mit der gleichnamigen ursprünglichen Burg aus dem 10. Jahrhundert, die als Witwensitz von der Fürstin Ludmila diente. Unscheinbare Burgreste sind auf einem Felsenausläufer unweit der „*Johannes-von-Nepomuk-Kirche*“ zu finden. Nach der Besichtigung der Kirche und der Burgreste geht die Gruppe zu Mittag essen.

13.30 – Mittagessen im Lokalgasthaus

Die Touristen haben eine Stunde Zeit zu essen und sich auszuruhen.

14.30 – Fortsetzung der Fahrt

Nach der Pause fährt die Gruppe weiter durch das Naturschutzgebiet „*Tetínské skály*“ unterhalb des Ortes Tetín, das aus Kalkstein mit Schieferereinlagen besteht. Die Gänge und Karsträume sind Winterquartiere der Fledermäuse. Ein Kilometer vor der Endstation „*Srbsko*“ beginnt ein anderes nationales Naturschutzgebiet „*Karlstein*“ (Karlštejn). Das Ergebnis der Erosionstätigkeit des quartären Oberflächenwassers sind die heutigen Klammern, Täler sowie Gesamtmodellierung dieses Gebietes. In den aus Kalkstein gebildeten Teilen schuf das Wasser zahlreiche Karsterscheinungen. In diesem Gebiet gibt es einen gleichnamigen Lehrpfad, den die Gruppe später besuchen kann.

16.00 – Ankunft und Unterkunft

An diesem Tag kommt die Gruppe früher zu der Endstation, weil noch die „*Höhlen von Koněprusy*“ (Koněpruské jeskyně) am Programm stehen. Nach der Unterkunft im Campingplatz „*U Náplavy-Srbsko*“ fahren die Touristen mit dem Kleinbus zu den Höhlen von Koněprusy. Es handelt sich hier um das größte Höhlensystem in Böhmen, das sich am Hügel „*Goldenes Pferd*“ (Zlatý kůň) befindet. Jeder Liebhaber der Naturdenkmäler muss mit diesem Ausflug zufrieden sein. Die Gruppe wird in der Gemeinde „*Srbsko*“ zu Abend essen und dann ist es möglich noch einen Teil des Lehrpfads Karlstein zu besuchen.

21.00 – Rückkehr in den Campingplatz

Anschließend Programm.

1.11 Der elfte Tag

11.7. 2006 – Dienstag

Länge der Wasserstrecke: 9 km

Anfangsstation: Srbsko

Endstation: Řevnice

8.30 – Anfang des elften Reisetages

Nach dem Frühstück im Campingplatz fährt die Gruppe mit dem Kleinbus weitere drei Naturschutzgebiete „*Mexiko*, *Kleines Amerika* und *Großes Amerika*“ besuchen. Kleines Amerika liegt in der Nähe von Srbsko im nationalen Naturschutzgebiet Karlstein. Es handelt sich um einen ehemaligen Kalksteinbruch mit romantischem Aussehen, der teils unter Wasser steht. Das Wasser ist ganz durchsichtig und rein, sodass es zum Baden lockt. Es gilt hier jedoch strenges Badeverbot. Mit Großem Amerika und Mexiko stellt er einen bekannten Tramptreffpunkt dar. Nach der Besichtigung dieses Kalksteinbruchs geht die Gruppe noch zum Großen Amerika. Es ist der mächtigste verlassene Kalksteinbruch mit einem großen See exotischen Aussehens, der mehrmals von Filmmachern benutzt wurde. Hier gilt auch das Badeverbot aber viele Touristen halten es nicht ein, obwohl sie damit die wunderschöne Natur dieses Gebietes beschädigen. Der Bruch ist durch Stollenkomplex mit anderen Brüchen (Kleines Amerika, Mexiko) verbunden. Bei dem Abstieg in die Brüche muss man sehr vorsichtig sein, da die Fußgängerwege sehr steil und manchmal auch glatt sind.

11.30 – Rückkehr in den Campingplatz

Die Gruppe bereitet sich zur Abfahrt vor und wird dann sie in der Gaststätte „*U Berounky*“ zu Mittag essen.

13.00 – Abfahrt aus der Anfangsstation

Der letzte Abschnitt der Reise ist langsamer, es gibt dort zwei Wehre und leider keine Stromschnellen. Die ersten vier Kilometer fährt man durch das nationale Naturschutzgebiet Karlstein. Kurz vor der ersten Station befindet sich ein interessantes Felsengebilde „*Budňanská skála*“, das durch die Kalksteinschichten gestaltet wird.

15.00 – Letzte Pause der ganzen Fahrt

Die letzte Station ist die Gemeinde „*Karlstein*“. Die Gruppe ruht sich aus und besucht das einzigartige Museum der Weihnachtsskripen. Die Besichtigung der ganzen Gemeinde und Burg verläuft am nächsten Tag.

16.00 – Abfahrt zur Endstation „*Řevnice*“

Auf die Gruppe warten noch fünf Kilometer, bevor sie zur Endstation ankommt. Am fünften Kilometer der heutigen Fahrt liegt das erste Wehr „*Karlštejn-Klučice*“. Nachdem es überwunden worden ist, fährt die Gruppe durch das Naturdenkmal „*Voškov*“, wo das Naturschutzgebiet Karlstein endet und ein anderes Naturschutzgebiet - Český kras beginnt. Der Fluss fließt durch zwei Gemeinden „*Hlásná* und *Zadní Třebáň*“, zwischen denen sich das zweite Wehr „*Zadní Třebáň*“ befindet. Es bleiben nur zwei Kilometer bis zum Ende der Reise. Das Wasser läuft langsam und ruhig, damit man die letzten Augenblicke der Fahrt genießen kann.

18.30 – Ankunft in der Endstation und Abendessen im Restaurant „*U Jelínků*“

Vor dem Wehr „*Řevnice*“ hält die Gruppe an und kommt im Autocamping unter. Dann verläuft noch das Abendessen im Restaurant U Jelínků.

20.00 – Rückkehr in das Autocamping

Anschließend freies Programm.

1.12 Der zwölfte Tag

12.7. 2006 – Mittwoch

9.00 – Anfang des zwölften Reisetages

Nach dem Frühstück im Autocamping werden alle Sachen in den Kleinbus geladen, damit man nach Karlstein abfahren kann.

11.00 – Ankunft in Karlstein

Zuerst besuchen die Touristen das Museum der Wachsfiguren, das sehr attraktiv ist und erst im Jahre 1999 eröffnet wurde.

12.00 – Mittagessen im Restaurant „U Blanky z Valois“

Die Gruppe wird zu Mittag essen und dann geht sie zum Stadtkern, die wichtigsten Sehenswürdigkeiten zu besichtigen. Ganz herrlich ist die ursprünglich gotische „Kirche der heiligen Palmacius“ aus dem 14. Jahrhundert, die im 18. Jahrhundert erneuert wurde, weiter sieht sich die Gruppe das Barockpharrhaus aus dem Jahre 1755 und historische Häuser mit wunderschönen Fassaden an.

16.00 – Besichtigung der Burg Karlstein

Am Hügel oberhalb der Stadt breitet sich die majestätische Burg „Karlstein“ aus. Es handelt sich um eine der meist besuchten Burgen der Tschechischen Republik. Einzigartig sind die ursprüngliche Wandausschmückung aus dem 14. Jahrhundert, die Sammlung von 129 Tafelgemälden von Meister Theodorikus in der „Kreuzkapelle“ (die größte der Welt), die ausgestellte Replik der Wenzelskrone der böhmischen Könige, u.v.a. Zur Besichtigung braucht man mindestens zwei Stunden, um alle Merkwürdigkeiten anschauen zu können.

18.00 – Abendessen und Unterkunft im Autocamping „Karlštejn“

Nach dem Abendessen und der Unterkunft gibt es bis morgen freies Programm.

1.13 Der dreizehnte Tag

13.7. 2006 – Donnerstag

9.00 – Anfang des letzten Reisetages

Nach dem Frühstück im Autocamping bereitet die Gruppe alle Sachen zur Abfahrt vor.

11.00 – Abfahrt nach Pilsen

Nach einer Stunde der Fahrt mit dem Kleinbus kommt die Gruppe wieder am Pilsner Hauptbahnhof an. Die Touristen laden alle Sachen aus und damit wird die dreizehntägige Reise beendet.

2. Wehre

Beschreibung der Wehre und der Fahrt

2.1 Das Wehr „Bukovec“

Höhe des Wehrs (Damms): 2,0 m

Wehrlänge mit Schleuse: 84 m

Wassergraben: rechts

Gefahr bei Befahren

Im unteren Teil des Gefällebodens gibt es eine Eisenkonstruktion. Man muss die Boote übertragen oder an der linken Seite des Wehrs herunterlassen.

2.2 Das Wehr „Dolany“

Höhe des Wehrs (Damms): 0,8 m

Wehrlänge mit Schleuse: 105 m

Wassergraben: rechts

Gefahr bei Befahren

Das Wehr ist seit langer Zeit nicht instand gehalten, und ist deshalb auch stark beschädigt, noch mit Resten von Holzpfählen und Betonblöcken. Unter dem Wehr liegt ein ausgedehntes Steinfeld. Obwohl es an der rechten Seite fast versunken und verschwunden ist, kann man die Fahrt durch diesen Teil nicht empfehlen, weil es dort viele Steine, hervorragende Pfähle und Anschwemmungen unter dem Wasser gibt. Die Boote werden lieber rechts über die Reste des Wehrs herunterlassen oder am rechten Ufer übertragen.

2.3 Das Wehr „*Telín – Smědčice*“

Höhe des Wehrs (Damms): 0,6 m

Wehrlänge mit Schleuse: 130 m

Wassergraben: rechts

Gefahr bei Befahren

Das Wehr ist an der rechten Seite versunken und durch diesen Teil auch schiffbar, obwohl der Strom zum ehemaligen Wassergraben zieht. Man sollte bei dem Befahren wirklich vorsichtig sein. Erfahrene Wassersportler können auch in der Mitte des Wehrs fahren, dort muss man allerdings auch mit größeren Steinen und Wellen rechnen. Anfänger sollten die Boote links durch die bewachsene Reste des Wehrs überziehen.

2.4 Das Wehr „*Valentovský Mlýn – Nadryby*“

Höhe des Wehrs (Damms): 1,1 m

Wehrlänge mit Schleuse: 120 m

Wassergraben: links

Gefahr bei Befahren

Unter diesem Wehr gibt es viele Steine, in der Nähe vom rechten Ufer wurde jedoch eine Holzrutsche erbaut, die zum Befahren oder Überziehen dient. Bei höherem Wasserstand ist das Wehr leicht schiffbar, allerdings bei niedrigerem Wasserstand ist es besser, die Boote am rechten Ufer zu übertragen.

2.5 Das Wehr „Darová“

Höhe des Wehrs (Damms): 2,8 m

Wehrlänge mit Schleuse: 110 m

Wassergraben: rechts

Gefahr bei Befahren

Das Wehr „Darová“, das fast drei Meter hoch ist, empfiehlt man nicht zu befahren, weder bei höherem noch bei niedrigerem Wasserstand. Das Flussbett steht oft ohne Wasser, und deshalb ist es auch gefährlich. Die Boote werden lieber links übertragen. Bei niedrigem Wasserstand kann man sie ebenfalls an der linken Seite des Wehrs, die erhöht ist, überziehen. Der Wassergraben bringt große Menge von Wasser aus dem Flussbett weg, deswegen muss man mit Sandbänken rechnen.

2.6 Das Wehr „Kaceřovský Mlýn – Planá“

Höhe des Wehrs (Damms): 1,0 m

Wehrlänge mit Schleuse: 100 m

Wassergraben: rechts

Gefahr bei Befahren

Das Wehr ist stark beschädigt, mit Resten von Holzpfählen und Steinen, trotzdem ist es links schiffbar, aber nur bei höherem Wasserstand. Bei niedrigerem Wasserstand sollte man die Boote lieber über die Reste des Wehrs überziehen oder links übertragen.

2.7 Das Wehr „Žitovský Mlýn – Čivice“

Höhe des Wehrs (Damms): 2,0 m

Wehrlänge mit Schleuse: 130 m

Wassergraben: rechts

Gefahr bei Befahren

Das Wehr ist an der linken Seite beschädigt, mit großen Steinen, und das Flussbett steht oft ohne Wasser. Bei höherem Wasserstand entsteht unter dem Gefälleboden ein gefährlicher Wasserzylinder und links gibt es ein ausgedehntes Steinfeld. Über das Befahren denkt man lieber gar nicht nach, und die Boote werden am linken Ufer übertragen oder bei niedrigerem Wasserstand an der linken Seite überzogen, wo der Damm erhöht ist. Beim Einschiffen unter dem Wehr muss man vorsichtig sein, weil es dort einen sehr starken Strom gibt. Am rechten Ufer befindet sich ein Wasserkraftwerk, das eine größere Menge von Wasser beiseite nimmt und damit ausgedehnte Sandbänke bildet.

2.8 Das Wehr „Libštejnský Mlýn“

Höhe des Wehrs (Damms): 2,0 m

Wehrlänge mit Schleuse: 110 m

Wassergraben: rechts

unschiffbar

Das Wehr ist sehr beschädigt mit großen Steinen und Anschwemmungen. Man kann auf keinen Fall über das Befahren nachdenken. Die Boote werden am linken Ufer übertragen, bei niedrigerem Wasserstand können sie eventuell vorsichtig ganz links überzogen werden. Unter dem Wehr ist der Strom

heftiger und man muss vorsichtig sein. Bei höherem Wasserstand wäre es sicherer, die Boote weiter von dem Wehr herunterzutragen.

2.9 Das Wehr „*Liblinský Mlýn*“

Höhe des Wehrs (Damms): 0,6 m

Wehrlänge mit Schleuse: 100 m

Wassergraben: links

Gefahr bei Befahren

Es handelt sich um ein niedriges Wehr, das auch stark beschädigt ist, und unter dem Steine liegen. Das Wehr ist ungefähr in der Mitte schiffbar, wo man aber mit einem unangenehmen Sprung am Ende des Gefällebodens rechnen muss. Bei günstigem Wasserstand ist es möglich, durch den zerrissenen Teil des Wehrs am rechten Ufer zu fahren, was allerdings bedeutet, viele Steine unter dem Wehr zu überwinden. Die Anfänger können die Boote bei niedrigerem Wasserstand bei dem rechten Ufer überziehen oder rechts übertragen.

2.10 Das Wehr „*Podkrašovský Mlýn – Bohy*“

Höhe des Wehrs (Damms): 1,1 m

Wehrlänge mit Schleuse: 130 m

Wassergraben: links

Gefahr bei Befahren

Bei höherem Wasserstand ist es möglich, das Wehr rechts zu befahren aber man muss mit den Wasserzylindern darunter rechnen. In diesem Fall ist es besser, die Boote am rechten Ufer zu übertragen oder rechts auf dem Damm niederzulassen sowie auch zu überziehen.

2.11 Das Wehr „Lejskúv Mlýn – Hlince“

Höhe des Wehrs (Damms): 1,0 m

Wehrlänge mit Schleuse: 130 m

Wassergraben: links

Gefahr bei Befahren

Das Wehr ist an mehreren Stellen schiffbar. Die Wahl des besten Weges ist natürlich von dem Wasserstand und dem Terrain unter dem Wehr abhängig, die leichteste Strecke führt jedoch durch den kleinen Wasserdurchlass in der Nähe des rechten Ufers, wo man die niedrige Barriere noch gut beseitigen kann, um das Wehr leichter zu überwinden.

2.12 Das Wehr „Zvíkovec“

Höhe des Wehrs (Damms): 1,8 m

Wehrlänge mit Schleuse: 160 m

Wassergraben: rechts

unschiffbar

Angesichts des hohen Sprungs und der Gefahr unter dem Wehr kann man über das Befahren auf keinen Fall nachdenken. Die Boote werden links übertragen oder bei niedrigerem Wasserstand durch den erhöhten Teil des Wehrs und die Steine überzogen. Beim Einschiffen muss man sehr vorsichtig sein, weil der Strom unter dem Wehr schneller fließt. Bei höherem Wasserstand entsteht ein sehr starker Strom, und deshalb ist es besser weiter von dem Wehr einzusteigen.

2.13 Das Wehr „*Kočův Mlýn – Kostelík*“

Höhe Des Wehrs (Damms): 0,6 m

Wehrlänge mit Schleuse: 182 m

Gefahr bei Befahren

Das Wehr ist nicht instand gehalten und ist wesentlich beschädigt. Es gibt darunter viele Steine, weswegen es besser wäre, die Boote zu übertragen oder zu überziehen. Zwei Kilometer unter dem Wehr befinden sich zwei größere Strömschnellen, die die Fahrt bunter machen.

2.14 Das Wehr „*Čilá*“

Höhe des Wehrs (Damms): 1,2 m

Wehrlänge mit Schleuse: 133 m

Wassergraben: links

unschiffbar

Der Durchlass bei dem rechten Ufer ist dauerhaft geschlossen und das direkte Befahren wird angesichts des großen Sprungs nicht empfohlen. Mann sollte das Wehr einfach am rechten Ufer übertragen.

2.15 Das Wehr „*Nezabudický Mlýn*“

Höhe des Wehrs (Damms): 0,6 m

Wehrlänge mit Schleuse: 105 m

Wassergraben: links

Gefahr bei Befahren

Das Wehr ist stark beschädigt und in zwei Teilen der rechten Hälfte ganz zerrissen. Trotzdem ist es durch einen kleinen Durchlass an der rechten Seite schiffbar. Man muss aber vorsichtig sein, weil der Strom sehr heftig ist und zum Wassergraben mit zahlreichen Sandbänken zieht. Unter dem Wehr gibt es große Steine, die aus dem Wasser hervorragen. Es ist bequemer, die Boote lieber durch den Betonblock bei dem rechten Ufer zu überziehen sowie herunterzulassen. Es wird nicht empfohlen, sie zu übertragen, weil die beiden Ufer sehr bewachsen sind.

2.16 Das Wehr „Roztoky“

Höhe des Wehrs (Damms): 2,0 m

Wehrlänge mit Schleuse: 87 m

Wassergraben: rechts

unschiffbar

Das Wehr ist sehr hoch und vor allem senkrecht, was es unschiffbar macht. Der renovierte Durchlass bei dem rechten Ufer ist leider dauerhaft geschlossen. Man muss die Boote am befestigten Ufer übertragen.

2.17 Das Wehr „Valentův Mlýn – Sýkořice“

Höhe des Wehrs (Damms): 1,3 m

Wehrlänge mit Schleuse: 81 m

Wassergraben: links

Gefahr bei Befahren

Das Wehr ist bei günstigem Wasserstand dank der Betonrutsche bei dem rechten Ufer schiffbar. An dieser Stelle ist es möglich, die Boote

herunterzulassen. Das Befahren neben der Rutsche kann man wegen des hohen Sprungs am Ende des Gefällebodens und des Wasserzylinders unter dem Wehr nicht empfehlen. Die Boote überträgt man am steilen rechten Ufer, weil das linke Ufer ein privates Grundstück ist.

2.18 Das Wehr „Nižbor“

Höhe des Wehrs (Damms): 1,1 m

Wehrlänge mit Schleuse: 80 m

unschiffbar

Das Befahren ist wegen des Terrains unter dem Wehr ganz ausgeschlossen. Man kann das Boot an beiden Ufern übertragen oder am linken Ufer herunterlassen, was aber sehr schwierig und anspruchsvoll ist. Auch bei dem Aussteigen muss man vorsichtig sein, weil der Strom bei höherem Wasserstand zu stark ist und die Boote herunterziehen könnte. Der Durchlass bei dem rechten Ufer ist dauerhaft geschlossen.

2.19 Das Wehr „Hýskov“

Höhe des Wehrs (Damms): 1,3 m

Wehrlänge mit Schleuse: 154 m

unschiffbar

Es gibt dort die Larsenkonstruktion und ein höherer Sprung am Ende des Gefällebodens, was das Wehr unschiffbar macht. Man kann die Boote an beiden Ufern übertragen, am linken Ufer ist der Weg dank der Treppen jedoch kürzer. Dieser kürzere Weg ist nur bei niedrigerem Wasserstand zu benutzen.

2.20 Das Wehr „Jízek“

Höhe des Wehrs (Damms): 0,6 m

Wehrlänge mit Schleuse: 25 m

Wassergraben: links

Gefahr bei Befahren

Das kleine Wehr ist links für das Befahren vorbereitet aber der starke Strom zieht sehr kräftig zur gegenüberliegenden hohen Mauer. Rechts befindet sich ein Durchlass, der ein wenig beschädigt ist, aber trotzdem ständig geöffnet. Wenn man dadurch fährt, muss man mit einer großen Welle unter dem Wehr rechnen. Es ist auch möglich, die Boote an der rechten Seite zu überziehen.

2.21 Das Wehr „Karlštejn – Klučice“

Höhe des Wehrs (Damms): 1,1 m

Wehrlänge mit Schleuse: 137 m

Wassergraben: rechts

unschiffbar - Lebensgefahr

Der Durchlass des Wehrs, der das Befahren nicht ermöglicht, ist dauerhaft geschlossen. Unter dem Wehr gibt es sehr gefährliche Wasserzylinder, die auch bei niedrigerem Wasserstand entstehen. Man muss die Boote am linken Ufer übertragen, weil das rechte Ufer ein privates Grundstück ist und unter dem rechten Teil des Wehrs ausgedehnte Sandbänke und Flussinseln liegen.

2.22 Das Wehr „Zadní Třebáň“

Höhe des Wehrs (Damms): 1,3 m

Wehrlänge mit Schleuse: 160 m

Wassergraben: rechts

unschiffbar

Bei höherem Wasserstand entsteht unter dem Wehr ein gefährlicher Wasserzylinder, sodass das Befahren nicht empfohlen wird. Man kann die Boote am linken Ufer übertragen oder am Damm des Wehrs herunterlassen.

3. Campingplätze

Beschreibung der einzelnen Campingplätze, in denen die Touristen übernachten werden

3.1 Der öffentliche Campingplatz „U Dolanského mostu“

Verantwortliche Person: František Bock, V Zátiší 352, 330 11 Třemošná

Tel.: +420 601 267 422

Lage: auf einer ausgedehnten Wiese am rechten Ufer des Flusses, ca. 100-200 m hinter der Brücke „*Dolanský most*“, etwa 1,5 km westlich von der Gemeinde Chrást, es gibt dort ein niedriges grasbewachsenes Ufer mit Betonaufstieg (die Furt).

Betrieb: 1.6.-31.8. (je nach Wetter und Besuchern)

Ausstattung: trockenes Klosett, Trinkwasser, Kiosk mit Erfrischung, Rinne zum Waschen, Vordach – Militärzelte, Spielplatz

Parken: frei auf der Fläche des Campingplatzes

Ankunft: aus Pilsen durch die Gemeinden Bílá Hora und Druztová oder durch Doubravka und Chrást, ca. 200 m hinter der Brücke „*Dolanský most*“ biegt man links zum Campingplatz ab

Es gibt dort eine Bushaltestelle in Dolany (1 km) und in Chrást (1,5 km), sowie eine Eisenbahnstation in Chrást (2 km) – die Eisenbahnstrecke Nummer 170 Cheb – Plzeň – Beroun – Praha.

Dienstleistungen außerhalb des Areals: Gaststätte und Geschäft in Dolany (1 km), Post in Druztová (2,5 km), weitere Dienstleistungen (Tankstelle, Post, Poliklinik) in Chrást (1,5-2 km)

3.2 Der öffentliche Campingplatz „Planá“

Verantwortliche Person: Václav Jacyszyn, Zlatá 35, 330 08 Zruč

Tel.: +420 19 782 4467

Lage: auf der Wiese am linken Ufer des Flusses in der Nähe von der Hüttenansiedlung unter der Gemeinde Planá, es gibt dort ein niedriges grasbewachsenes Ufer mit einem niedrigen Aufstieg

Betrieb: 15.6.-30.9.

Ausstattung: trockenes Klosett, Trinkwasser, Waschbecken - draußen, Kiosk mit Erfrischung und warme Speisen (nonstop)

Parken: frei auf der Fläche des Areals

Ankunft: aus Pilsen durch die Gemeinden Druztová, Dolany, Nadryby, Kostelec und Nynice, vor der Gemeinde Planá biegt man rechts ab und fährt weiter an der ehemaligen Bierbrauerei vorbei, durch die Hüttenansiedlung bis zum Campingplatz

Es gibt dort eine Bushaltestelle in Planá (500 m), eine Eisenbahnstation in Chrást (10 km) – die Eisenbahnstrecke Nummer 170 Cheb – Plzeň – Beroun – Praha.

Dienstleistungen außerhalb des Areals: Gaststätte und Geschäft in Planá (500-800m), Post in der Gemeinde Zruč-Senec (11 km), weitere Dienstleistungen in Třemošná (13 km) oder in Kozojedy (11 km)

3.3 Der öffentliche Campingplatz „Kobylka-Liblín“

Verantwortliche Person: Jiřina Skleničková, Liblín 60, 331 11 Kralovice

Tel.: +420 181 795 891, +420 181 795 727

Lage: auf der Wiese am rechten Ufer des Flusses, 1 Kilometer südlich von der Gemeinde Liblín, es gibt dort ein höheres grasbewachsenes Ufer mit einem niedrigen Aufstieg

Betrieb: 1.6.-30.9. (1.4.-31.5. - Wochenenden)

Ausstattung: WC, Trinkwasser, Waschbecken - draußen, warme Dusche, Kiosk mit Erfrischung (warme Speisen), Terrasse, Radverleih

Parken: auf dem Parkplatz

Ankunft: aus Rokycany durch die Gemeinden Břasy oder Nynice, weiter durch Planá, Kaceřov, Čivice und Kozojedy, 1 Kilometer hinter Liblín biegt man rechts zum Campingplatz ab

Es gibt dort eine Bushaltestelle in Liblín (1 km).

Dienstleistungen außerhalb des Areals: Hotel und Restaurant, Gaststätte und Geschäft in Liblín

(1,5-2 km), Tankstelle und Post in Kozojedy (4 km), weitere Dienstleistungen in Kralovice (13 km) oder in Radnice (12 km)

3.4 Der öffentliche Campingplatz „U Potůčků-Hlince“

Verantwortliche Person: Vlastimil Potůček, Hlince 45, 331 41 Kralovice

Tel.: +420 182 390 054

Lage: auf einem Teil der ausgedehnten Wiese am linken Ufer des Flusses, etwa 150 m hinter der ehemaligen Fähre, es gibt dort ein niedriges grasbewachsenes Ufer mit einer Aufstiegsmauer

Betrieb: 1.6.-15.9.

Ausstattung: WC, Trinkwasser, warme Dusche, Rinne zum Waschen unter dem Vordach, Kiosk mit Erfrischung (warme Speisen, Grillhähnchen), Feuerstellen, Holzverkauf

Parken: auf dem vorbehaltenen Platz des Areals

Ankunft: aus Pilsen oder Rokycany durch die Gemeinden Kozojedy, Brodeslavy, Všehrdy und Holovousy bis zur Gemeinde Hlince, von hier fährt man an der landwirtschaftlichen Genossenschaft vorbei und nach einem Kilometer biegt man rechts auf den Feldweg ab und etwa nach weiteren 500 m biegt man noch einmal zum Campingplatz ab

Dienstleistungen außerhalb des Areals: Gaststätte „U Potůčků“ in Hlince (2 km), Post und Geschäft in Chříč (6,5 km), weitere Dienstleistungen in Kozlany (15 km) oder in Kralovice (18 km)

3.5 Der öffentliche Campingplatz „Ahoj-Skryje“

Verantwortliche Person: Anna Krausová, Skryje 92, 270 42 Skryje

Tel.: +420 313 553 016

Lage: auf der Wiese am rechten Ufer des Flusses unter der Gemeinde Skryje

Betrieb: 1.6.-15.9.

Ausstattung: WC, trockenes Klosett, Trinkwasser, Kiosk mit Erfrischung und Grundlebensmitteln, Wassetportschenke „Vydra“, Holzverkauf

Parken: auf dem vorbehaltenen Platz oder nach der Vereinbarung im Areal

Ankunft: aus Zvíkovec durch die Gemeinden Slabce und Hřebečnky oder aus Rožtoky entlang des Flusses durch Týřovice nach Skryje, hinter der Brücke über Berounka biegt man rechts direkt zum Campingplatz ab

Es gibt dort eine Bushaltestelle in Skryje (1 km).

Dienstleistungen außerhalb des Areals: Restaurant, Geschäft, Post und Museum der Versteinerungen in Skryje(1 km), weitere Dienstleistungen in der Gemeinde Slabce (11 km) oder Křivoklát (14 km)

3.6 Der Wassersportcampingplatz „Roztoky II“

Verantwortliche Person: Kanuklub Rakovník, Herr Holý,
Budovcova 1533, 269 01 Rakovník

Tel.: +420 313 540 383

Lage: auf der umzäunenen Parzelle am rechten Ufer des Flusses, in der Nähe von der Schiffswerft, zwischen der Eisenbahn- und Straßenbrücke in der Gemeinde Roztoky

Betrieb: 1.6.-31.8.

Ausstattung: trockenes Klosett, Trinkwasser, Rinne zum Waschen - draußen, Holzverkauf

Parken: nur außerhalb des Campingplatzes

Ankunft: aus Beroun durch Nížbor oder aus Skryje durch Broumy, vor der Brücke in Roztoky biegt man rechts zur Schiffswerft ab

Es gibt dort eine Bushaltestelle in Roztoky (200 m), eine Eisenbahnstation in Roztoky (1 km) und in Křivoklát (2 km) – die Eisenbahnstrecke Nummer 166 Beroun – Rakovník.

Dienstleistungen außerhalb des Areals: Hotels, Restaurants, Geschäfte in Roztoky (250-400 m), weitere Dienstleistungen in Křivoklát (2-2,5 km)

3.7 Der Wassersportcampingplatz „Žloukovice“

Verantwortliche Person: Václav Svoboda, Nižbor 297, 267 05 Nižbor

Tel.: +420 311 693 270, +420 604 431 574

Lage: auf einem Teil der Wiese am rechten Ufer des Flusses, etwa 200 m hinter der Pension „Nika“ und ca. 250 m vor der Eisenbahnbrücke in Žloukovice, es gibt dort ein niedriges grasbewachsenes Ufer

Betrieb: 1.7.-15.9.

Ausstattung: trockenes Klosett, Holzverkauf

Parken: frei auf der Fläche des Areals

Ankunft: aus Beroun durch Nižbor und Žloukovice, etwa 200 m hinter der Eisenbahnbrücke biegt man rechts zum Campingplatz ab

Es gibt dort eine Eisenbahnstation in Žloukovice (250 m) – die Eisenbahnstrecke Nummer 166 Beroun – Rakovník.

Dienstleistungen außerhalb des Areals: Restaurant und Geschäft in Žloukovice (300 m), Pension „Nika“ mit Restaurant direkt am Fluss (200 m), weitere Dienstleistungen in Nižbor (5 km)

3.8 Das Autocamping „Plešivec-Beroun“

Adresse: ZKO Beroun, Lidická ul., 266 01 Beroun

Tel.: +420 311 624 577

Lage: hinter dem hohen Eisenbahnwall am linken Ufer des Flusses, etwa 250 m vom Fluss, es gibt dort ein höheres Ufer

Betrieb: 1.4.-30.9.

Ausstattung: WC, Trinkwasser, Waschraum, warme Dusche, Küche, Restaurant – nonstop, elektrische Anschlussstücke, Volleyballspielplatz, Radverleih

Parken: frei auf der Fläche des Areals oder auf dem vorbehaltenen Parkplatz

Ankunft: aus Beroun nach Nižbor oder aus der verkehrten Seite, etwa 2 Kilometer von dem Stadtkern biegt man rechts unter die Eisenbahnbrücke zum Autocamping ab

Es gibt dort ein Busbahnhof in Beroun (2,5 km) und eine Eisenbahnstation in Beroun (3 km) – die Eisenbahnstrecke Nummer 170,171 Praha – Beroun – Plzeň – Cheb und Nummer 166 Beroun – Rakovník.

Dienstleistungen außerhalb des Areals: Geschäft (500 m), weitere Dienstleistungen in Beroun (1-4 km)

3.9 Der öffentliche Campingplatz „U Náplavy-Srbsko“

Verantwortliche Person: Jiří Váňa, Srbsko 44, 267 18 Karlštejn

Tel.. +420 311 625 968

Lage: auf der umzäunenen Parzelle am rechten Ufer des Flusses, hinter dem Fußballplatz, ca. 100 m hinter dem ersten Campingplatz und etwa 300 m vor der Brücke in Srbsko, es gibt dort ein höheres grasbewachsenes Ufer

Betrieb: 1.4.-31.10. (je nach Besuchern)

Ausstattung: WC, Trinkwasser, Waschraum und warme Dusche, Kiosk mit Erfrischung (warme Speisen), Ausschank und Terrasse, elektrische Anschlussstücke, Tischtennis, Feuerstellen, Tennis- und Fußballplätze

Parken: auf dem vorbehaltenen Platz im Areal

Ankunft: aus Beroun durch Hostim oder aus der Autobahn D5 (Exit 10) durch Bubovice, in Srbsko biegt man am Hotel „U Berounky“ rechts zum Campingplatz ab

Es gibt dort eine Bushaltestelle und Eisenbahnstation in Srbsko (500 m) – die Eisenbahnstrecke Nummer 171 Praha – Beroun.

Dienstleistungen außerhalb des Areals: Hotels, Restaurants, Gaststätten, Geschäfte in Srbsko

(200-600 m), weitere Dienstleistungen in Karlštejn (4,5 km) oder in Beroun (10-12 km)

3.10 Das Autocamping „Řevnice“

Verantwortliche Person: Jan Hazuka, Rovinská 619, 252 30 Řevnice

Tel./Fax: +420 02 57 720 862

Lage: auf der umzäunenen Parzelle am linken Ufer des Flusses, in der Nähe von der Straßenbrücke und dem Wehr in Řevnice, der Eingang ins Autocamping ist etwa 100 m vom Fluss entfernt

Betrieb: 1.3 – 31.10.

Ausstattung: WC, Trinkwasser, gedeckte Waschräume und warme Dusche, Restaurant, Küche, elektrische Anschlussstücke, Volleyballspielplatz, Tischtennis, Radverleih, Feuerstellen

Parken: frei auf der Fläche des Areals

Ankunft: aus Beroun durch Srbsko, Karlštejn und Hlásná Třebáň oder aus Prag durch Radotín, Černošice, Dobříchovice und Lety, etwa 1 Kilometer hinter der Kreuzung in Lety biegt man links ab und unter den Serpentineen setzt man zum Fluss fort, wo es das Autocamping gibt

Es gibt dort eine Bushaltestelle und eine Eisenbahnstation in Řevnice (700 m).

Dienstleistungen außerhalb des Areals: Hotel, Restaurant, Gaststätten, Einkaufszentrum, Geschäfte, Poliklinik und Post in Řevnice (400-1000 m), Tankstelle in Karlštejn (5,5 km) oder in Dobřichovice (3 km)

3.11 Das Autocamping „Karlštejn“

Verantwortliche Person: Gemeindeamt Karlštejn, 267 18 Karlštejn

Verwalter: Karel Janděčka

Tel.: +420 311 681 158

Lage: auf einer ausgedehnten Parzelle am linken Ufer des Flusses, zwischen dem Fluss und der Straße, vor der Straßenbrücke in Karlštejn, das Autocamping hat den Charakter eines Parks mit hohen Bäumen, es gibt dort ein hohes Ufer

Betrieb: 1.3. – 31.10.

Ausstattung: WC, Trinkwasser, gedeckte Waschräume und warme Dusche, Kiosk mit Erfrischung und Grundlebensmitteln, elektrische Anschlussstücke, Volleyballspielplätze, Feuerstellen

Parken: frei auf der Fläche des Areals

Ankunft: ähnlich wie in Srbsko, in dieser Gemeinde fährt man jedoch weiter und etwa 800 m vor der Brücke in Karlštejn biegt man zum Autocamping rechts ab

Es gibt dort eine Bushaltestelle (1 km) und eine Eisenbahnstation (1,4 km) in Karlštejn – Die Eisenbahnstrecke Nummer 171 Beroun – Praha.

Dienstleistungen außerhalb des Areals: Hotels, Pensionen, Restaurants, Geschäfte, Post, Tankstelle und Poliklinik in der Gemeinde Karlštejn

4. Kulturobjekte

Kontakte, Öffnungszeiten, Eintrittskarten

4.1 Kulturobjekte in Pilsen

Die Bartholomäuskirche

Adresse: nám. Republiky 35, 301 14 Plzeň

Tel.: +420 377 223 112, +420 377 236 353

Öffnungszeit: April – Oktober: Mittwoch-Samstag 10.00-16.00

Juli – August: Sonntag 10.00-16.00

Während der Gottesdienste und Kirchenfeiertage findet keine Besichtigung statt.

Das Franziskanerkloster mit der Mariä-Himmelfahrt-Kirche

Františkánská ul., Plzeň

Die Annakirche im Objekt des ehemaligen Dominikanerinnenklosters

Bedřicha Smetany 14, Plzeň

Die Georgiuskirche

Stadtviertel Doubravka, am Zusammenfluss von Mže und Úslava

Die Kirche der Allerheiligen

Pod Všemi svatými, Plzeň – Roudná

Die Nikolauskirche und der Nikolausfriedhof

Mikulášská třída, Plzeň

Die Große Synagoge

Adresse: Sady Pětatřicátníků 11, 301 24 Plzeň

Tel.: +420 377 223 558, +420 377 223 346

Fax: +420 377 223 348

Öffnungszeit: April – Oktober: Sonntag-Freitag: 11.00-17.00

(außerhalb der jüdischen Feiertage)

Měšťanská beseda

Kopeckého sady 13, Plzeň

Die Häuser mit der Sgraffittiverzierung

Nerudova 2-10, Klatovská 28 und 30, nám. Republiky 27 und 56, Tovární,
Petáková, Bezručova, Kollárova, Plzeň

Die wissenschaftliche Staatsbibliothek

Adresse: Smetanovy Sady 2, 305 48 Plzeň

Tel.: +420 377 306 911, +420 377 224 249

Fax.: +420 377 325 478

E-mail: svk@svkpl.cz

Öffnungszeit: Montag – Freitag: 8.00 – 19.00

Der Hauptbahnhof

Nádražní ul., Plzeň

Historische Katakomben

Adresse: Perlová ul. 6, Plzeň

Tel.: +420 377 225 214

Die Bierbrauerei

Adresse: U Prazdroje 7, 304 97 Plzeň

Tel.: +420 377 061 111

Fax: +420 377 062 230

E-mail: info@prazdroj.cz

Öffnungszeiten: Montag – Sonntag: 12.30-14.00

Eintrittskarte: 120 Kč/Person

Theater:

Josef-Kajetán-Tyl-Theater (Großes Theater und Kammertheater)

Adresse: Smetanovy sady 16, 300 00 Plzeň

Tel.: +420 378 038 070, +420 378 038 128

Alfatheater

Adresse: Rokycanská tř. 7, 300 00 Plzeň

Tel.: +420 377 188 211, +420 377 266 736

E-mail: alfapm@proactive.cz

www-Seiten: www.divadloalfa.cz

Zeittheater

Adresse: nám. Republiky 28, 300 00 Plzeň

Tel.: +420 377 236 272, +420 377 236 277

Dialogtheater

Adresse: Klatovská tř. 7, 301 37 Plzeň

Tel.: +420 604 653 458

E-mail: kakamila@hotmail.com

www-Seiten: www.sweb.cz/nsp

Kinos:

Kino Elektra

Adresse: Americká 24, 301 01 Plzeň

Tel.: +420 377 270 243

Fax: +420 377 223 489

Kino Eden

Adresse: Rejskova 10, Plzeň

Tel.: +420 377 220 144

Astra Cinema Elektra, spol. s.r.o.

Adresse: Škroupova 3, 301 00 Plzeň

Tel.: +420 377 223 489, +420 270 688

Klubs:

Theater unter der Lampe (Divadlo pod Lampou)

Adresse: Havířská 11. 300 00 Plzeň

Tel.: +420 377 421 377, +420 377 421 376

Klub Alfa

Adresse: Americká tř., Plzeň

Tel.: +420 377 524 756

Jam – Beat Club

Adresse: Doudlevecká 27, Plzeň

Tel.: +420 377 227 514

Šantán v Andělské

Adresse: Bezručova 7, Plzeň

Tel.: +420 377 225 144

Galerien:

Westböhmisches Galerie

Adresse: Pražská 16, 301 00 Plzeň

Tel.: +420 377 322 970

Galerie „D“

Adresse: Špálova 25, Plzeň

Tel.: +420 377 533 562

Galerie von Pilsen

Adresse: Dominikánská 2, Plzeň

Tel.: +420 377 032 710

Museums:

Westböhmisches Museum

Adresse: Kopeckého sady 2, 301 36 Plzeň

Tel.: +420 19 224 105, +420 732 93 80

Fax: +420 19 723 65 41

E-mail: zpcm@pm.cesnet.cz

Öffnungszeit: Dienstag – Sonntag: 9.00-17.00

Bierbrauereimuseum

Adresse: Veleslavínova 6, 301 14 Plzeň

Tel.: +420 377 235 574, +420 377 224 955

E-mail: muzeum@pilsner.sabmiller.com

Öffnungszeit: Dienstag – Sonntag: 9.00-16.00

Eintrittskarte: 120 Kč/Person

Škoda – Museum

Adresse: Korandova 4, Plzeň

Tel.: +420 377 732 541

Etnographisches Museum

Adresse: nám. Republiky 13, 300 00 Plzeň

Tel.: +420 377 224 028, +420 19 723 60 54

4.2 Weitere Kulturobjekte des zweiten Reisetags

Věžka

- Burgruine
- Eintritt frei

4.3 Kulturobjekte des dritten Reisetags

Kozel

- Reste einer Burgstätte
- Eintritt frei

Radná

- Reste einer Burgstätte
- Eintritt frei

4.4 Kulturobjekte des vierten Reisetags

Kaceřov

- Schloss (15 km nordwestlich von Pilsen)
- Innenräume sind nicht zugänglich

Kontaktadresse: Gemeindeamt Kaznějov, 331 51 Kaznějov

Tel.: +420 373 332 094

Libštejn

- gotische Burgruine
- Eintritt frei

Liblín

- Barockschloss (gut erhalten)
- Innenräume sind nicht zugänglich

4.5 Kulturobjekte des fünften Reisetags

Krašov

- gut erhaltene Burgruine
- Eintritt frei

Verwalter: Verein für Schutz des Naturschutzgebietes und der Burg Krašov

Peterus-und-Paulus-Kirche

- gut erhaltene Ruine einer gotischen Kirche
- Eintritt frei

4.6 Kulturobjekte des sechsten Reisetags

Zvíkovec

- Barockschloss (gut erhalten)
- Innenräume sind nicht zugänglich

Podmokly

- Barockschloss (gut erhalten)
- Innenräume sind nicht zugänglich

4.7 Kulturobjekte des siebten Reisetags

Týřov

- Burgruine (die ursprüngliche Burg wurde im Stille französischer Kastelle gebaut)
- Eintritt frei

Museum von Ota Pavel und die Fähre

Öffnungszeiten: 9.00-19.00 (nur während der Sommersaison)

- Eintritt freiwillig

4.8 Kulturobjekte des achten Reisetags

Křivoklát

- bedeutende gotische Burg

Adresse: Staatsburg Křivoklát, 270 23 Křivoklát

Tel.: +420 313 558 120

Öffnungszeiten: März – Dezember: Dienstag – Sonntag: 9.00 16.00

Juli – August: Dienstag – Sonntag: 9.00-17.00

Eintrittskarte: 150 Kč/Person (fremdsprachige Besichtigung)

Zbečno – Hamous Bauernhof

- Freilichtmuseum

Adresse: Hamousův statek 22, 270 24 Zbečno

Tel.: +420 313 558 120, +420 313 558 440

Fax: +420 313 559 165

E-mail: krivoklat@stc.npu.cz

Öffnungszeit: März – Dezember: Dienstag – Sonntag: 9.00 16.00

Juli – August: Dienstag – Sonntag: 9.00-17.00

Eintrittskarte: 50 Kč/Person

4.9 Kulturobjekte des neunten Reisetags

Nižbor

- Barockschloss
- Innenräume sind nicht zugänglich

4.10 Kulturobjekte in Beroun

Jakub-Větší-Kirche

Seydlovo nám., Beroun

Panna-Marie-Bolestná-Kapelle

Plzeňská ul., Beroun

Duslovský-Palast (Stadtgalerie)

Husovo nám. 65, 266 01 Beroun

Museum des Böhmischen Karstes

Adresse: Husovo nám. 88, 266 01 Beroun

Tel.: +420 311 621 174, +420 311 621 662

Öffnungszeit: Dienstag - Freitag: 9.00-12.00, 12.30-17.00

Sonntag – Samstag: 10.00-12.00 14.00-19.00

Eintrittskarte: 15Kč/Person

4.11 Kulturobjekte des zehnten Reisetags

Tetín

- Burgruine
- Eintritt frei

Koněpruské jeskyně (Höhlen von Koněprusy)

Verantwortliche Person: Agentur für den Natur- und Landschaftschutz – Prag
(CZ)

Verwalter: Alexandr Komaško

Adresse: Koněpruské jeskyně, p.p. 13, 266 01 Beroun

Tel.: +420 311 622 405

Fax: +420 311 621 529

E-mail: jeskyne@aopk.cz

www – Seiten: www.caves.cz/jeskyne

Länge der Strecke: 590cm

Stufenzahl: ungefähr 500

Besichtigungsdauer: etwa 60 min

Durchschnittstemperatur: 10,6 °C

Öffnungszeit: Sommersaison: 8.00-18.00

Eintrittskarte: 100 Kč/Person (fremdsprachige Besichtigung)

4.12 Kulturobjekte in Karlstein

Karlstein

- bedeutsame tschechische Burg

Adresse: Staatsburg Karlštejn, 267 18 Karlštejn

Tel.: +420 311 681 617, +420 311 681 695

E-mail: karlstejn@pusc.cz

Öffnungszeit: Juni – August: Dienstag – Sonntag: 9.00-17.00

März – Dezember: Dienstag – Sonntag: 9.00-16.00

Eintrittskarte: 200 Kč/Person (fremdsprachige Besichtigung)

Museum der Weihnachtskrippen

- ganzjährig geöffnet

Sommersaison: Dienstag – Sonntag: 9.00-19.00

Eintrittskarte: 50 Kč/Person

Museum der Wachsfiguren

Öffnungszeit: Dienstag – Sonntag: 10.00-16.00

Eintrittskarte: 30 Kč/Person

5. Sportanlagen und Erholungsmöglichkeiten

Kontakte und Öffnungszeiten

5.1 Sportanlagen und Erholungsmöglichkeiten in Pilsen

Schwimmbad SK Radbuza

Adresse: Kozinova 3, 301 00 Plzeň

Tel.: +420 377 372 794

Fax: +420 377 422 785

E-mail: rpl@volny.cz

Öffnungszeit: Montag – Freitag: 8.00-21.00

Samstag – Sonntag: 10.00-22.00

Parameter des Schwimmbeckens:

Länge: 25 m

Breite: 12,5 m

Höchsttiefe: 2,45 m

Streckenzahl: 6

Schwimmbad Lochotín

Adresse: Sokolovská 46, 323 00 Plzeň

Tel.: +420 197 520 078, +420 195 520 078

Öffnungszeit: Montag – Freitag: 6.00-20.00

Samstag-Sonntag: 17.00-20.00

Schwimmbad Slovany

Adresse: Nám.generála Píky 42, 301 00 Plzeň

Tel.: +420 197 240 306, +420 197 240 309

Öffnungszeit: Montag – Freitag: 6.30-21.00

Samstag – Sonntag: 9.00-21.00

Tennisklub Slavia Pilsner Urquell

Adresse: U Borského parku 21, 301 00 Plzeň

Tel.: +420 192 760 658, +420 197 422 615

Öffnungszeit: Montag – Samstag: 10.00-22.00

Sonntag: 11.00-02.00

Koloseum – Sportzentrum

Adresse: Sokolovská 74, 323 00 Plzeň

Tel.: +420 197 537 327

Öffnungszeit: Montag – Samstag: 08.00-23.00

Angebot: Squash, Aerobic, Fitness

5.2 Sportanlagen und Erholungsmöglichkeiten in Beroun

Gedecktes Schwimmbecken im Areal der Handelsakademie

Adresse: U Stadionu 486, 266 01 Beroun

Tel.: +420 311 623 709

Schwimmbad auf der Großen Siedlung

Adresse: K. Čapka 1482, 266 01 Beroun

Tel.: +420 311 624 704

Sportzentrum und Fitness „Tyran“

Adresse: Na Parkáně 23, 266 01 Beroun

Tel.: +420 311 626 300

www - Seiten: www.tyran.cz

Sportzentrum TJ Lokomotiva

Adresse: Tyršova 85, 266 01 Beroun

Tel.: +420 311 626 950

5.3 Sportanlagen und Erholungsmöglichkeiten in Karlstein

Golf Resort Karlštejn

Adresse: Běleč 280, 267 27 Liteň (2km südlich von Karlstein)

Tel.: +420 311 604 991, +420 311 604 999

E-mail: recepce@karlstejn-golf.cz

www – Seiten: www.karlstejn-golf.cz

6. Unterkunft

Preise der Unterkunft in den einzelnen Campingplätzen und im Hotel

Der erste Tag – das Hotel „U Salzmanna“

Preisliste:

Einbettzimmer – 1.200 Kč

1 Person im Zweibettzimmer – 1.300 Kč

Zweibettzimmer – 1.600 Kč

Dreibettzimmer – 2.800 Kč

Zustellbett – 250 Kč

Jedes Zimmer ist mit Dusche, WC, Satellitenfernsehen, Telefon, Internetanschluss und mit einer Minibar ausgestattet. Die Rezeption im Hotel ist durchgehend geöffnet und ist mit dem Restaurant verbunden. Das Frühstück ist im Preis eingeschlossen.

Parken (Kleinbus): 200 Kč

Der zweite Tag – der öffentliche Campingplatz „U Dolanského mostu“

Preisliste:

Person – 30 Kč

Zelt – 40 Kč

Kleinbus – 80 Kč

Der dritte Tag – der öffentliche Campingplatz „Planá“

Preisliste:

Person – 25 Kč

Zelt – 30 Kč

Kleinbus – 60 Kč

Der vierte Tag – der öffentliche Campingplatz „Kobylka – Liblín“

Preisliste:

Person – 35 Kč

Zelt – 40 Kč

Kleinbus – 60 Kč

Der fünfte Tag – der öffentliche Campingplatz „U Potůčků – Hlince“

Preisliste:

Person – 40 Kč

Zelt – 40 Kč

Kleinbus – 70 Kč

Der sechste Tag – der öffentliche Campingplatz „Ahoj – Skryje“

Preisliste:

Person – 40 Kč

Zelt – 40 Kč

Kleinbus – 80 Kč

Der siebte Tag – der Wassersportcampingplatz „Roztoky II“

Preisliste:

Person – 40 Kč

Zelt – 40 Kč

Kleinbus – frei (Parken außerhalb des Campingplatzes)

Der achte Tag – der Wassersportcampingplatz „Žloukovice“

Preisliste:

Person – 25 Kč

Zelt – 40 Kč

Kleinbus – frei

Der neunte Tag – das Autocamping „Plešivec – Beroun“

Preisliste:

Person – 30 Kč

Zelt – 40 Kč

Kleinbus – 70 Kč

Der zehnte Tag – der öffentliche Campingplatz „U Náplavy – Srbsko“

Preisliste:

Person – 30 Kč

Zelt – 40 Kč

Kleinbus – 70 Kč

Der elfte Tag – das Autocamping „Řevnice“

Preisliste:

Person – 30 Kč

Zelt – 40 Kč

Kleinbus – 60 Kč

Der zwölfte Tag – das Autocamping „Karlštejn“

Preisliste:

Person – 50 Kč

Zelt – 50 Kč

Kleinbus – 100 Kč

7. Kostenberechnung

Preise für eine Person

7.1 Unterkunft

Die erste Nacht:

Pilsen - das Hotel „*U Salzmanna*“

(Zweibettzimmer, Frühstück inbegriffen) - **800 Kč**

Die zweite Nacht:

Der öffentliche Campingplatz „*U Dolanského mostu*“

(Person, Zelt, Frühstück) - **90 Kč**

Die dritte Nacht:

Der öffentliche Campingplatz „*Planá*“ (Person, Zelt, Frühstück) – **80 Kč**

Die vierte Nacht:

Der öffentliche Campingplatz „*Kobylka-Libín*“

(Person, Zelt, Frühstück) - **95 Kč**

Die fünfte Nacht:

Der öffentliche Campingplatz „*U Potůčku-Hlince*“ (Person, Zelt, Frühstück) - **100 Kč**

Die sechste Nacht:

Der öffentliche Campingplatz „*Ahoj-Skryje*“

(Person, Zelt, Frühstück) - **100 Kč**

Die siebte Nacht:

Der Wassersportcampingplatz „*Roztoky II*“ (Person, Zelt, Frühstück) – **100 Kč**

Die achte Nacht:

Der Wassersportcampingplatz „*Žloukovice*“ (Person, Zelt, Frühstück) – **85 Kč**

Die neunte Nacht:

Das Autocamping „*Plešivec-Beroun*“

(Person, Zelt, Frühstück in der Pension) - **110 Kč**

Die zehnte Nacht:

Der öffentliche Campingplatz „*U Náplavy-Srbsko*“

(Person, Zelt, Frühstück) - **90 Kč**

Die elfte Nacht:

Das Autocamping „*Řevnice*“ (Person, Zelt, Frühstück) – **90 Kč**

Die zwölfte Nacht:

Das Autocamping „*Karlštejn*“ (Person, Zelt, Frühstück) – **125 Kč**

Gesamtkosten für die Unterkunft

(Frühstück inbegriffen): 1.865 Kč/Person

7.2 Verpflegung

Jedes Frühstück ist im Preis der Unterkunft eingeschlossen. Andere Speisen werden die Touristen selbst decken.

7.3 Ausstattungvermietung

Leihhaus „Berounka“

Jasmínová 1188, 267 61 Hořovice

Tel.: +420 603 835 139

Verwalter: Petr Zavadil

Preisliste:

1 Kanu „Vydra“ – **200 Kč/Tag**

Im Preis sind auch 2 Paddel, 2 Westen, 2 Barrels, 1 Schwamm und Transport zu der Anfangs- und von der Endstation der Fahrt eingeschlossen.

1 Zelt – **20 Kč/Tag**

11 Tage $\times$ 220 Kč = 2.420 Kč/2 Personen

Gesamtkosten für die Ausstattungverleihung: 1.210 Kč/Person

7.4 Transport mit dem Kleinbus

Pilsen 20 Km + Chrást 15 Km + Planá 15 Km + Liblín 20 Km + Hlince 20 Km + Skryje 25 Km + Rožtoky 25 Km + Žloutkovice 25 Km + Beroun 20 Km + Srbsko 15 Km + Řevnice 15 Km + Karlstein 15 Km + Beroun 20 Km + Pilsen 74 Km = 324 Km

Transport zu den Kulturobjekten während der Reise: 26 Km

Insgesamt: 350 Km

1 Kilometer = **15 Kč**

$350 \times 15 = 5.250$ Kč/ 10 Personen

Gesamtkosten für den Transport: 525 Kč/Person

7.5 Kleinbus – Parken

Das Hotel „*U Salzmannů*“ – **200 Kč**

Der öffentliche Campingplatz „*U Dolanského mostu*“ – **80 Kč**

Der öffentliche Campingplatz „*Planá*“ – **60 Kč**

Der öffentliche Campingplatz „*Kobylka – Liblín*“ – **60 Kč**

Der öffentliche Campingplatz „*U Potůčků – Hlince*“ – **70 Kč**

Der öffentliche Campingplatz „*Ahoj – Skryje*“ – **80 Kč**

Der Wassersportcampingplatz „*Roztoky II*“ – **frei**

Der Wassersportcampingplatz „*Žloutkovice*“ – **frei**

Das Autocamping „*Plešivec – Beroun*“ – **70 Kč**

Der öffentliche Campingplatz „*U Náplavy – Srbsko*“ – **70 Kč**

Das Autocamping „*Řevnice*“ – **60 Kč**

Das Autocamping „*Karlštejn*“ – **100 Kč**

Insgesamt: 850 Kč/10 Personen

Gesamtkosten für das Parken: 85 Kč/Person

7.6 Kulturobjekte

Eintrittskarten:

Bierbrauerei in Pilsen – **120 Kč**

Staatsburg Křivoklát – **150 Kč**

Hamous-Bauernhof (Freilichtmuseum) in Zbečno – **50 Kč**

Museum des Böhmisches Karstes in Beroun – **15 Kč**

Die Höhlen von Koněprusy – **100 Kč**

Staatsburg Karlstein – **200 Kč**

Museum der Weihnachtskrippen in Karlstein – **50 Kč**

Museum der Wachsfiguren in Karlstein – **30 Kč**

Gesamtkosten für die Eintrittskarten: 715 Kč/Person

Parken:

Bierbrauerei in Pilsen – **150 Kč**

Staatsburg Krivoklát – **200 Kč**

Museum des Böhmisches Karstes in Beroun – **50 Kč**

Die Höhlen von Koněprusy – **150 Kč**

Insgesamt: 550 Kč/10 Personen

Gesamtkosten für das Parken: 55 Kč/Person

7.7 Kosten für die Begleitsgruppe (Begleiter, Krankenpfleger, Fahrer, Techniker)

Unterkunft + Frühstück: $1.865 \text{ Kč} \times 4 = 7.460 \text{ Kč}$

Ausstattungsvermietung: $1.210 \text{ Kč} \times 3 = 3.630 \text{ Kč}$

Eintrittskarten: $715 \times 2 = 1.430 \text{ Kč}$

Insgesamt: 12.520 Kč/10 Personen

Gesamtkosten für die Begleitsgruppe: 1.252 Kč/Person

7.8 Gebühr des Reisebüros

Das Reisebüro berechnet den Teilnehmern **1.000 Kč/Person** als Gebühr.

7.9 Versicherung

Jeder Teilnehmer sollte sich gegen Krankheit, Unfall und Diebstahl in eigenem Land selbst versichern.

7.10 Gesamtkosten

Gesamtkosten: 6.707 Kč + 19% Mehrwertsteuer

$$6.707 \text{ Kč} \times 1,19 = 7.981,33 \text{ Kč}$$

Verkaufspreis: 8.000 Kč/Person

7.11 Tabelle der Gesamtkosten pro Person

Unterkunft mit Frühstück	1. 865 Kč
Ausstattungsvermietung	1.210 Kč
Transport mit dem Kleinbus	525 Kč
Parken	85 Kč
Kulturobjekte – Eintrittskarten	715 Kč
Kulturobjekte – Parken	55 Kč
Kosten für die Begleitsgruppe	1.252 Kč
Gebühr des Reisebüros	1.000 Kč
Gesamtkosten	6.707 Kč + 19% Mehrwertsteuer
Verkaufspreis	8.000 Kč

7.12 Andere Bedingungen

Die Reise findet bei jedem Wetter statt. Bei der Reisestornierung zwei Wochen vor dem Anfang berechnet das Reisebüro 50% des Preises als Stornogebühr. Das Programm kann nach Bedarf oder Interesse der Touristen verändert werden.

SCHLUSSWORT

In meiner Bakkalaureatsarbeit habe ich mich mit dem Fluss Berounka und dessen Umgebung befasst und aufgrund der festgestellten Informationen eine dreizehntägige Reise für eine Gruppe deutschsprachiger Touristen vorbereitet.

Die Arbeit besteht aus zwei Hauptteilen. Der theoretische Teil hat einen kunsthistorischen Charakter. Er wird noch in einzelne Inhaltspunkte geteilt, die sich auf die Geschichte und Denkmäler der Stadt Pilsen und der umliegenden Orte beziehen. Sehr wichtig ist auch die Beschreibung des Flusses und die Erwähnung der Risiken und Gefahren der Wassertouristik.

Die Städte und die Orte werden in der Reihenfolge angeordnet, wie sie nach dem Plan der Reise besucht werden. Da die Gruppe die meisten Orte durchfährt, ohne sie ausführlich besichtigen zu können (wegen des Zeitmangels), habe ich nur kurz die wichtigsten und interessantesten Lokalitäten angeführt. Viele natürliche Denkmäler und Merkwürdigkeiten befinden sich gerade an den Ufern des Flusses, sodass man nicht immer aus- und einsteigen muss, um sie besichtigen zu können.

Der praktische Teil beinhaltet das detaillierte Programm der dreizehntägigen Reise, d.h. die Organisation (Ankunft in Pilsen, Unterkunft im Hotel, Stadtbesichtigung, usw.) und weiter auch die Beschreibung der einzelnen Flussabschnitten, die die Gruppe jeden Tag überwinden wird. In diesem Teil sind zugleich die Beschreibung der Wehre und Campingplätze sowie auch Kontakte für verschiedene Kulturobjekte und Sportanlagen eingeschlossen. Zum Ende dieses Kapitels habe ich die Gesamtkosten berechnet, d.h. die Kosten für Unterkunft mit Frühstück, Transport mit einem Kleinbus, Eintrittskarten und Parken, weiter die Kosten für die Begleitgruppe (Fremdenführer, Krankenpfleger, Techniker und Fahrer), usw. Die Kostenberechnung wird sowohl aus der Perspektive der Reiseteilnehmer, als auch des Reisebüros aufgenommen.

Die Wasserstrecke führt durch verschiedene Naturschutzgebiete und nationale Naturschutzgebiete, die wunderschöne Erlebnisse versprechen. Sie ist 115 Kilometer lang und der Schwierigkeitsgrad ist mäßig anstrengend. Damit die Reise stattfinden kann, muss die Teilnehmeranzahl mindestens zehn und höchstens sechzehn Personen betragen. Der Verkaufspreis der Reise wurde auf 8.000 Tschechische Kronen pro Person bestimmt.

Bei der Suche nach den Unterlagen für meine Arbeit habe ich festgestellt, dass das Gebiet von Fluss Berounka ein verlockendes touristisches Ziel mit einer guten Infrastruktur ist. Die Stadt Pilsen und andere Orte sind offensichtlich daran interessiert, den Fremdenverkehr in der Region zu entwickeln und die Attraktivität der kulturhistorischen Objekte durch ein gut aufgebautes Informationssystem zu unterstützen.

Das einzige Problem sehe ich in der ungenügenden Ausstattung mancher Campingplätze und im schlechten Zustand mancher Wehre. Die angegebenen Informationen entsprechen in manchen Fällen nicht der Realität.

Im Anhang der Bakkalaureatsarbeit werden die Landkarten, sonstiges Bildmaterial und ein Flugblatt für das Reisebüro präsentiert

RESUMÉ

Bakalářská práce se jmenuje „Putování po řece Berounce.“ „Turistický průvodce a podklady pro cestovní kancelář“, neboli „Wasserwanderung am Fluss Berounka.“ „Reiseführer und Unterlagen für ein Reisebüro.“

Cílem této práce je zpracovat oblast řeky Berounky a jejího okolí a dále připravit podklady třináctidenního vodáckého zájezdu pro skupinu turistů z německy mluvících zemí.

Bakalářská práce je rozdělená na dvě hlavní části. První, teoretická část se ještě dále skládá z jednotlivých oddílů, které se vztahují k dějinám a památkám města Plzně a popisu dalších zajímavých měst a míst nacházejících se po trase, kterou bude skupina turistů projíždět. Neméně důležitá je také charakteristika samotné řeky Berounky a seznámení s riziky a nebezpečím, které se mohou při sjezdu vyskytnout, spolu s poučením o bezpečnostních opatřeních při provozování vodácké turistiky.

Města a místa, která turisté navštíví, jsou v této kapitole seřazeny tak, aby odpovídala plánu cesty. Protože turisté z časových důvodů nestihnou navštívit všechny zajímavé lokality vyskytující se po cestě, vybrala jsem pouze ty nejdůležitější a nejlákavější z nich. Řeka Berounka je ovšem velmi výjimečná tím, že spousta památek a jiných krásných přírodních i kulturních objektů leží přímo na jejích březích, a proto je možné obdivovat tyto zajímavosti i z lodi bez sáhodlouhého vylodování a nalodování.

Druhá, praktická část se skládá především z velmi detailního programu celé cesty, tzn. Příjezd turistů do města Plzně, ubytování v hotelu, prohlídka města a dále rozpis jednotlivých úseků sjezdu řeky na každý den. V programu se vyskytuje kromě navštívených lokalit i popis sjezdu řeky, tedy kudy turisté sjíždějí či přenášejí jezy a dále ubytování v jednotlivých stanovištích po cestě.

V této kapitole se objevuje seznam jezů, které skupina bude překonávat, také rozpis kempů a autokempů, kde skupina přenocuje i soupis kulturních objektů

spolu s jejich adresami a dalšími kontakty. K nahlédnutí je také seznam možností sportovního vyžití v místech, kde se turisté zdrží po delší dobu.

Další částí je ceník ubytování a parkování jednotlivých dnů. Poslední oddíl praktické části představuje velmi podrobně vypracované vyúčtování celého zájezdu, tzn. cena ubytování se snídaní po trase, doprava mikrobusem, který je k dispozici po celou dobu cesty, parkování u hotelu, v kempech a u kulturních objektů, vstupné do objektů navštívených během zájezdu, zapůjčení vybavení, doprovodná skupina (průvodce, zdravotník, technik, řidič) a další výlohy. Vyúčtování je bráno jak z pohledu účastníka zájezdu, tak cestovní kanceláře.

Trasa po řece je dlouhá 115 kilometrů a začíná druhý den po prohlídce města Plzně v obci Bílá Hora, kam se skupina přesune mikrobusem. Půjčovna lodí „Berounka“ zajistí dopravu veškerého vybavení až na toto místo. Řeka protéká několika chráněnými oblastmi a národními chráněnými parky, což slibuje velmi krásné zážitky z cesty. Jedná se např. o přírodní park Horní Berounka, přírodní park Rohatiny, přírodní park Hřeštilavy, chráněnou krajinnou oblast Křivoklátsko, chráněnou krajinnou oblast Český kras či národní přírodní rezervaci Karlštejn. V těchto lokalitách najdeme nejen velké množství pěších naučných stezek, ale také první naučnou stezku vodáckou, která začíná v obci Zvíkovec a končí u Zadní Třebáně. Stezka má celkem třináct zastávek se čtrnácti naučnými panely, je dlouhá 60 kilometrů a seznamuje vodáky s hydrologickými, geologickými, botanickými, zoologickými, historickými a archeologickými zajímavostmi bezprostředního okolí řeky.

Zájezd začíná v sobotu 1.července v Plzni, kde se všichni účastníci setkají v 16.00 na Hlavním nádraží. Odtamtud vede cesta do hotelu „U Salzmannů“ nacházejícího se v centru města. Do hotelu budou turisté dopraveni se zavazadly mikrobusem přistaveným k nádraží.

Další den začíná prohlídkou města a poté skupina vyrazí na první plavbu po řece Berounce. Turisté mohou vychutnávat krásu přírodního parku Horní

Berounka a přitom se nechat unášet mírným proudem řeky, který tento úsek poskytuje. Na březích Berounky najdeme velké množství památek a přírodních zajímavostí, které jistě stojí za obdiv. Díky pestrosti krajiny v bezprostředním okolí řeky a velkému množství kulturních objektů po trase zaručuje tato oblast prožití velkolepých zážitků a získání nových poznatků o tomto výjimečném kraji.

Každý den zájezdu je možné využít k prohlídkám různých míst. Není zcela důležité držet se plně daného programu, a tak se prohlídky uskuteční dle zájmu a potřeb turistů. Program je rozvržen do třinácti dnů, aby skupina při plavbě nemusela spěchat a po návratu domů měli turisté před sebou víkend na odpočinek. Po shlédnutí programu je totiž patrné, že se nejedná o odpočinkový zájezd, ale o tzv. aktivní dovolenou propojenou s poznávacím programem, což je uvedeno již v úvodu praktické části bakalářské práce.

Posledním dnem plavby je úterý 11. července, kdy se skupina dostane do obce Řevnice. Odtud poputují turisté další den již mikrobusem do obce Karlštejn, kde zůstanou celý další den, aby měli dostatek času na prohlídku velkolepého hradu tyčícího se přímo nad obcí a jiných kulturních objektů, včetně zajímavého Muzea voskových figurín. Na Karlštejně se nachází také velmi známé Muzeum Betlémů, které měli turisté možnost navštívit předcházející den, ještě v průběhu plavby. Skupina přenocuje v místním autokempu a ve čtvrtek 13. července odjedou turisté mikrobusem zpět do Plzně, čímž bude tento zájezd ukončen.

Volné a svobodné táboření na loučkách i v romantických zákoutích zejména horního toku Berounky, tolik vzdálených od ruchu civilizace, bývalo vždy pro vodáky a trampy nezapomenutelným zážitkem. Nárůst popularity a komercializace vodní turistiky však přivedl na Berounku mnohatisícové davy sezónních návštěvníků, což se samozřejmě projevilo i na stavu přírody v okolí řeky. Vyhlášení přírodního parku Horní Berounka bylo pokusem tuto situaci řešit. Dnes je téměř celý horní a střední tok řeky zahrnut do soustavy

chráněných území přírody jako jsou chráněné krajinné oblasti a přírodní parky. Táboření v okolí Berounky je proto povoleno pouze na vyhrazených místech jako jsou tábořiště a kempy za podmínek stanovených jejich provozním řádem. Mimo chráněná území můžeme tábořit pouze tam, kde to není výslovně zakázáno, ale pouze se souhlasem správce nebo majitele pozemku.

Zákaz táboření platí všeobecně na lesních pozemcích, využívané zemědělské půdě, pozemcích tvořících koryta vodních toků, v chráněných územích přírody a ochranných pásmech lesů, vodohospodářských děl, státních drah, zdrojů pitné vody, atd. Z tohoto důvodu obsahuje práce také nezbytný seznam kempů a autokempů, kde skupina bude nocovat.

Zájezd se uskuteční pouze při naplnění minimálního počtu účastníků, což znamená deset osob. Maximální počet je potom šestnáct osob, přičemž nejmladším účastníkům nesmí být méně než patnáct let.

Jedná se o tzv. aktivní dovolenou, tedy poznávací a sportovní zájezd se středním stupněm obtížnosti. Skupině je po celou dobu cesty k dispozici doprovodná skupina skládající se z průvodce, zdravotníka, technika a řidiče. Všichni členové doprovodné skupiny jsou schopni plynule hovořit německým jazykem a samozřejmě také tomuto jazyku rozumět. Po dobu trvání zájezdu je účastníkům k dispozici mikrobuses značky Iveco, důležitý pro přepravu ke kulturním objektům vzdálenějším od řeky, případně pro přepravu nadbytečných zavazadel.

Na konci práce se nachází již zmiňovaný detailně propracovaný ceník, který uvádí celkovou cenu zájezdu pro jednu osobu bez pojištění účastníků, obědů a večerí. Turistům je doporučeno nechat se pojistit proti úrazu, nemoci a krádeži přímo ve své zemi. V ceně zájezdu není dále započtena strava po dobu obědů a večerí, ale jak je již z programu patrné, po cestě je vyhrazen čas ke stravování v doporučených restauracích a hostincích.

Zájezd se koná za každého počasí. V případě zrušení cesty 14 dní do odjezdu účtuje cestovní kancelář 50% storno poplatek z prodejní ceny zájezdu, která činí 8.000 Kč za osobu. Program cesty je možné měnit dle potřeb a přání turistů.

Při vyhledávání podkladů pro bakalářskou práci jsem zjistila, že okolí Berounky je velmi lákavým a atraktivním turistickým cílem s dobrou infrastrukturou. Město Plzeň i další města a místa se zřetelně zajímají o rozvoj cestovního ruchu a styku s cizinci v tomto regionu. Dále se starají o vytvoření dobře vyvinutého informačního systému týkajícího se kulturních objektů v této lokalitě a jejich údržbu podporují tak, aby se stávaly více atraktivními a vyhledávanými.

Jediný problém vidím ve vybavení některých kempů a autokempů a také ve stavu několika jezů na řece Berounce. Často uváděné propagační informace se neshodují s opravdovým stavem věci nebo odpovídají skutečnosti pouze v malé míře.

V příloze bakalářské práce najdeme propagační leták cestovní kanceláře, dále mapy a fotografie týkající se cesty a kulturních objektů, které skupina turistů v průběhu zájezdu navštíví.

LITERATURVERZEICHNIS

Bělohlávek, M., kolektiv autorů; Hrady, zámky a tvrze v Čechách, na Moravě a ve Slezsku; Západní Čechy; Svoboda; Praha 1985

Doležal, J., Doležal, I.; Střední Čechy; Olympia; Praha 1981

Dusík, B.; Toulky berounským krajem; ČTK Pressfoto; Praha 1988

Dvořáček, P.; 100 hradů a zámků; Petr Dvořáček, Olomouc 2001

Kolektiv autorů; Berounsko; Středočeské nakladatelství a knihkupectví v Praze; Praha 1978

Kolektiv autorů; Národní parky a chráněné krajinné oblasti; Olympia; Praha 2003

Kolektiv autorů; Procházka po krajích České republiky; Ministerstvo pro místní rozvoj ČR a DaDa, a.s.; Praha 2001

Kolektiv autorů; Průvodce po Čechách, Moravě a Slezsku; Okolí Prahy; Marco Polo, Praha 2002

Kuklík, K.; Český kras; ČTK Pressfoto; Praha 1988

Kumpera, J.; Západní Čechy od A do Z; Lexikon, historie, památky, příroda; Pavel Dobrovský – BETA a Jiří Ševčík, Praha-Plzeň 2003

Lomič, V.; Okolí Prahy; Olympia; Praha 1983

Pelant, J.; Města a městečka západočeského kraje; Západočeské nakladatelství;
Plzeň 1988

Součková, K., Alušinová, R.; Kamenný klíč; Staročeské hrady, slovanská
hradiště v Čechách; Kateřina Součková a Roman Alušinová, Praha 2000

Soukup, V., David, P.; Průvodce po Čechách, Moravě a Slezsku; Soukup a
David, Praha 2003

Stárka, V.; Český kras; Olympia; Praha 1978

GEBRAUCHTE WWW – SEITEN

www.bohamianet.cz

www.hrady.cz

www.hrady.dejiny.cz

www.hrady.misto.cz

www.karlstejn.cz

www.kdekdy.cz

www.kr-stredocesky.cz

www.krivoklat.cz

www.muzeum-beroun.cz

www.nemcovice.cz

www.obeckarlstejn.cz

www.pametihodnosti.cz

www.priroda.kr-stredocesky.cz

www.pruvodce.com

www.sweb.cz

www.turistik.cz

www.turisturaj.cz

www.zamky-hrady.cz

www.zbecno.cz

Anlage – Verzeichnis der Abbildungen

Anlage I.	Flugblatt
Anlage II.	Der Fluss Berounka
Anlage III.	Die Stadt Pilsen
Anlage IV.	Landkarte der urzeitlichen und slawischen Burgstätten
Anlage V.	Schlösser
Anlage VI.	Burgruinen
Anlage VII.	Zbečno
Anlage VIII.	Die Höhlen von Koněprusy
Anlage IX.	Burgen
Anlage X.	Naturschutzgebiete
Anlage XI.	Landkarte der ersten Fahrt
Anlage XII.	Landkarte der zweiten Fahrt
Anlage XIII.	Landkarte der dritten Fahrt
Anlage XIV.	Landkarte der vierten Fahrt
Anlage XV.	Landkarte der fünften Fahrt
Anlage XVI.	Landkarte der sechsten Fahrt
Anlage XVII.	Landkarte der siebten Fahrt
Anlage XVIII.	Landkarte der achten Fahrt
Anlage XIX.	Landkarte der neunten Fahrt
Anlage XX.	Landkarte der zehnten Fahrt

WASSERWANDERUNG AM FLUSS BEROUNKA

**CK Active Tour ladet alle Wassersportler zur Sport- und
Erkennungserholung in einer einzigartigen Landschaft ein!**

Der Fluss Berounka fließt durch die wunderschöne Natur der Naturschutzgebiete **Křivoklátsko**, **Böhmischer Karst** und **Karlstein**, was sicher die schönsten Erlebnisse und Eindrücke verspricht. Während der Fahrt kann man viele Sehenswürdigkeiten bewundern und immer wieder etwas Neues kennenlernen.

1.7. 2006 bis 13.7. 2006

Der Verkaufspreis: 8.000 Tschechische Kronen pro Person.

Das Reisebüro CK Active Tour konzentriert sich vor allem auf deutschsprachige Touristen und diese Spezialisierung hat eine langjährige Tradition, sodass die Fremdsprache kein Hinderniss darstellt.

Wenn Sie daran interessiert sind, Ihren Urlaub mit uns zu verbringen, zögern Sie bitte nicht das Reisebüro CK Active Tour anzusprechen.

Kontakt für das Reisebüro:

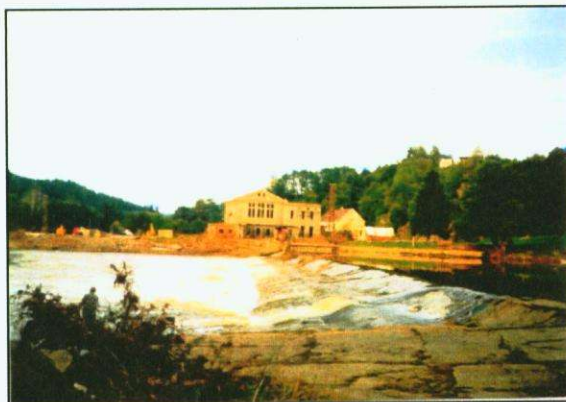
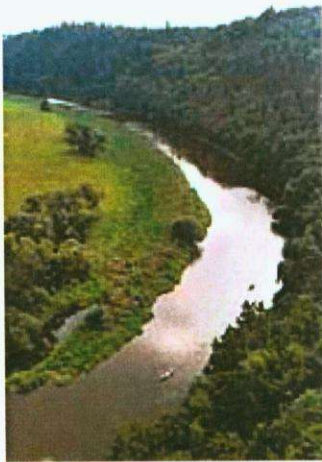
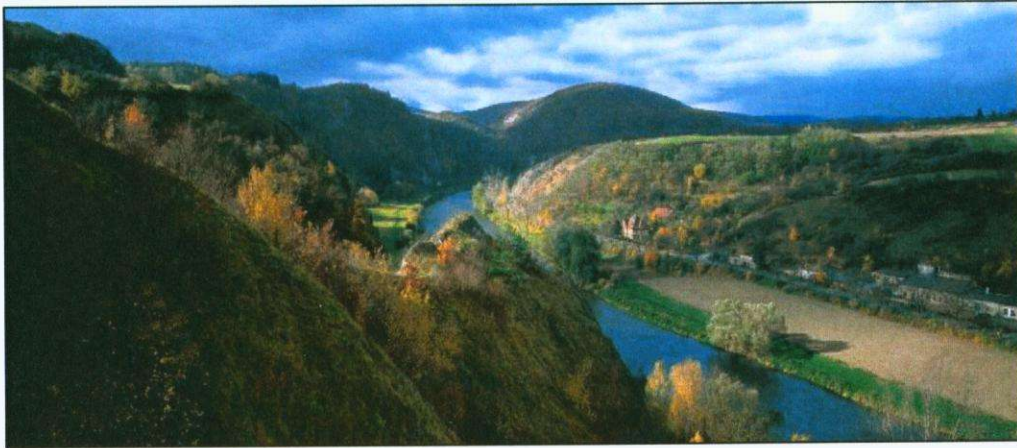
Adresse: **CK Active Tour**
 Slunečná 236, 301 00 Plzeň

Tel.: +420 377 351 672, +420 606 568 469

Fax: +420 377 351 753

E-mail: activetour@ck.cz

Anlage II. Der Fluss Berounka



Das Wehr "Darová"

Anlage III. Die Stadt Pilsen



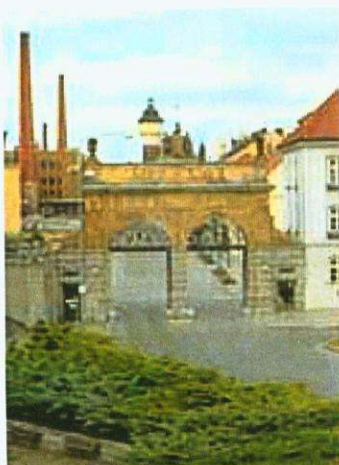
Platz der Republik mit der Bartholomäuskirche



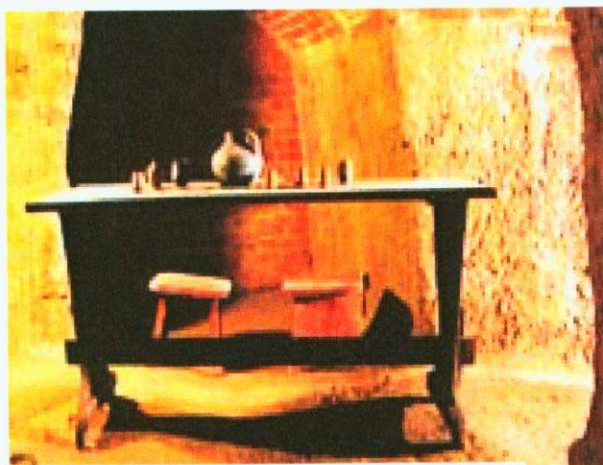
Die Große Synagoge



Rathaus mit der Pestsäule

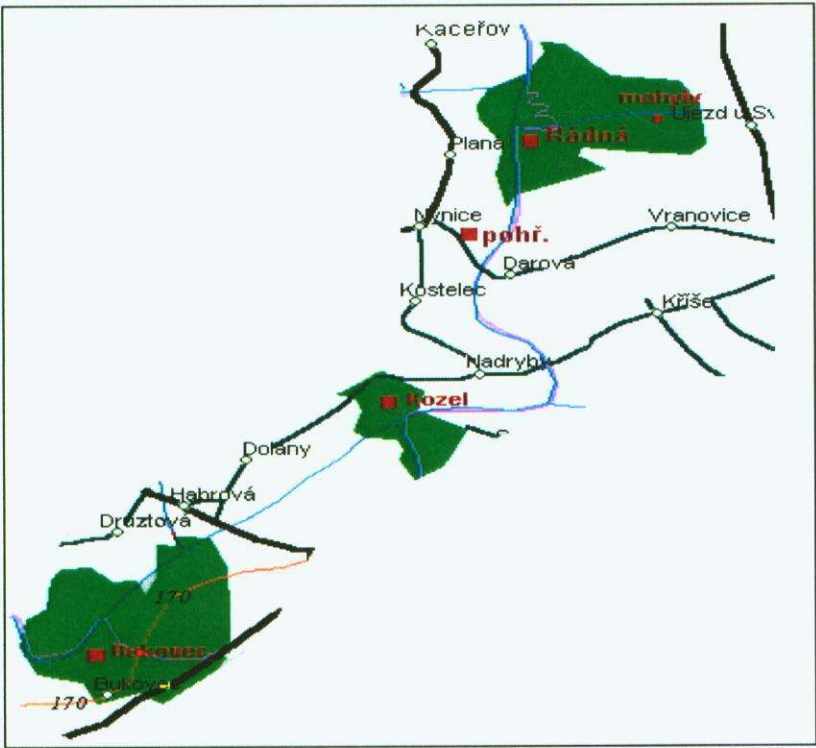


Die Bierbrauerei



Historische Katakomben

Anlage IV. Landkarte der urzeitlichen und slawischen
Burgstätten



Stradonice

Anlage V. Schlösser



Kaceřov

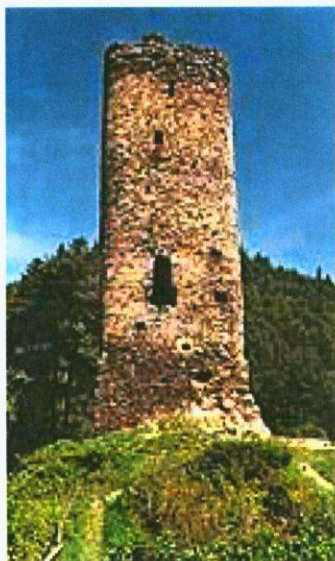


Nebílovy



Liblín

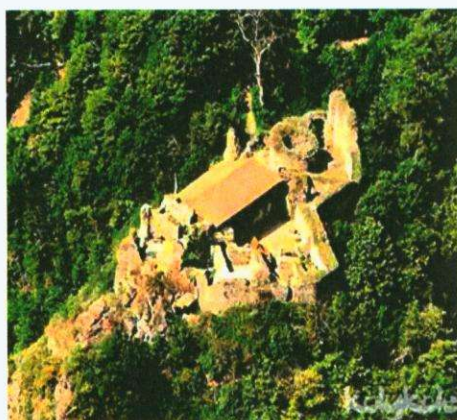
Anlage VI. Burgruinen



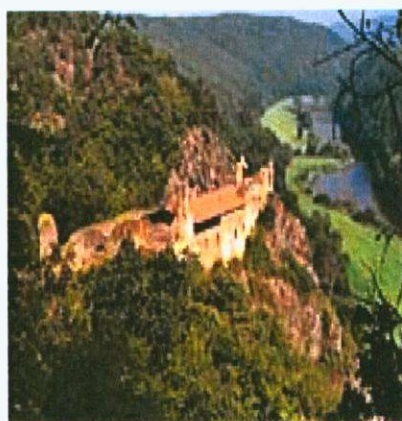
Libštejn



Libštejn



Krašov



Krašov

Anlage VII. Zbečno



Hamous-Bauernhof



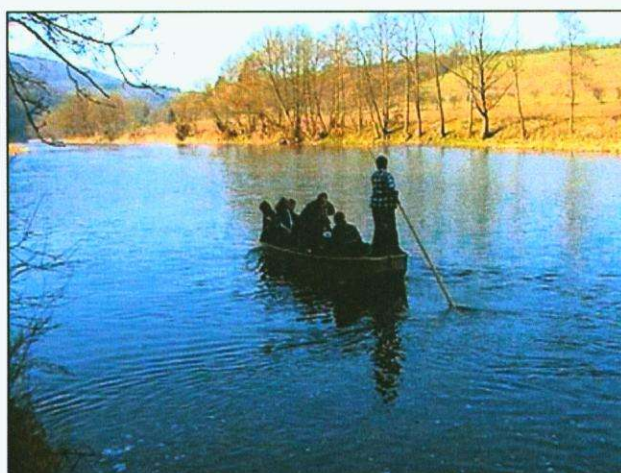
Hamous-Bauernhof



Hamous-Bauernhof

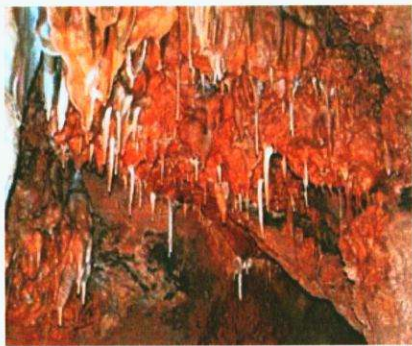


Hamous-Bauernhof



Die Fähre

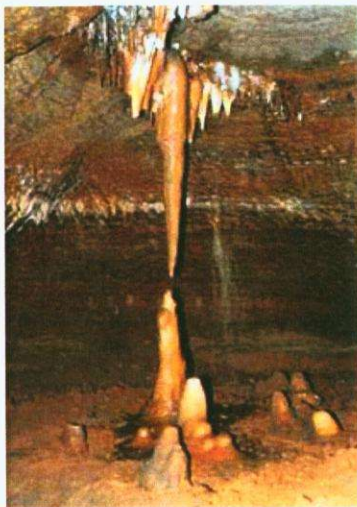
Anlage VIII. Die Höhlen von Koněprusy



Die Höhlengebilde



Die Höhlengebilde

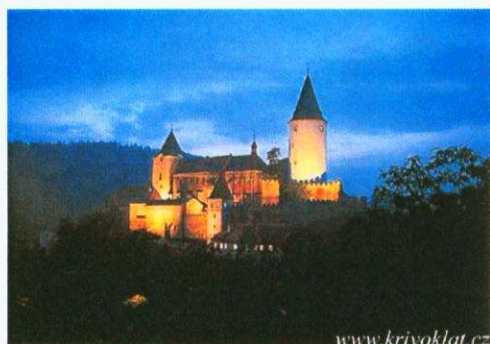


Die Höhlengebilde



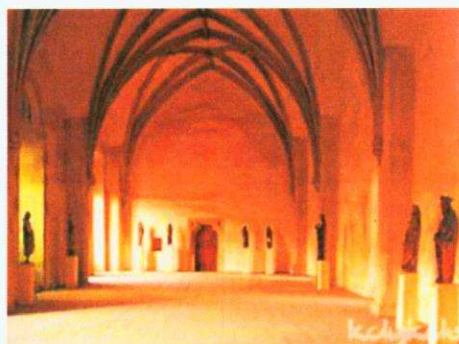
Der Hügel – Goldenes Pferd

Anlage IX. Burgen



www.krivoklat.cz

Křivoklát



www.krivoklat.cz

Křivoklát



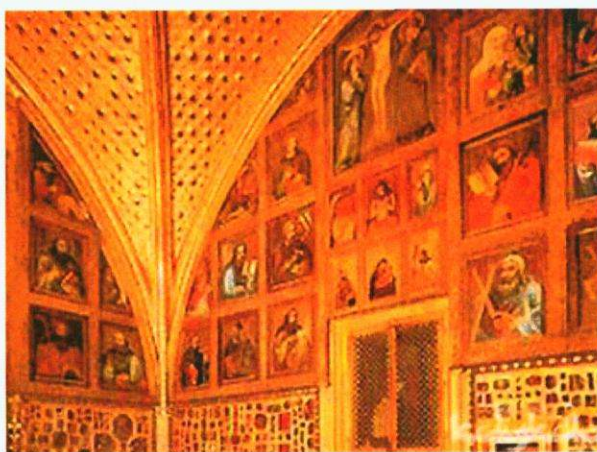
www.zamky-hrady.cz

Křivoklát



Foto Mir. Trčka

Karlstein



Karlstein

Anlage X. Naturschutzgebiete



Großes Amerika



Kleines Amerika

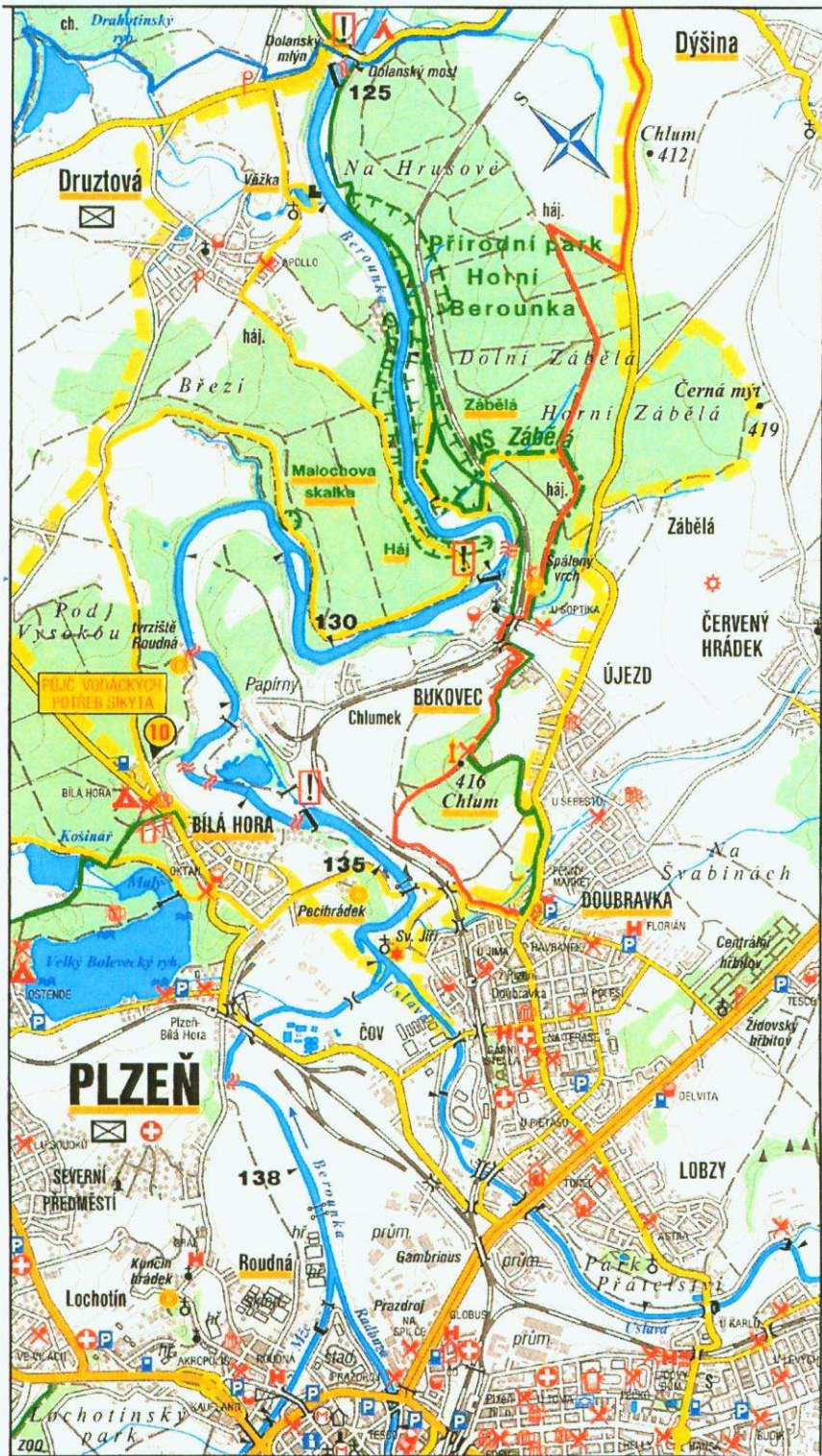


Jezírka - Skryje

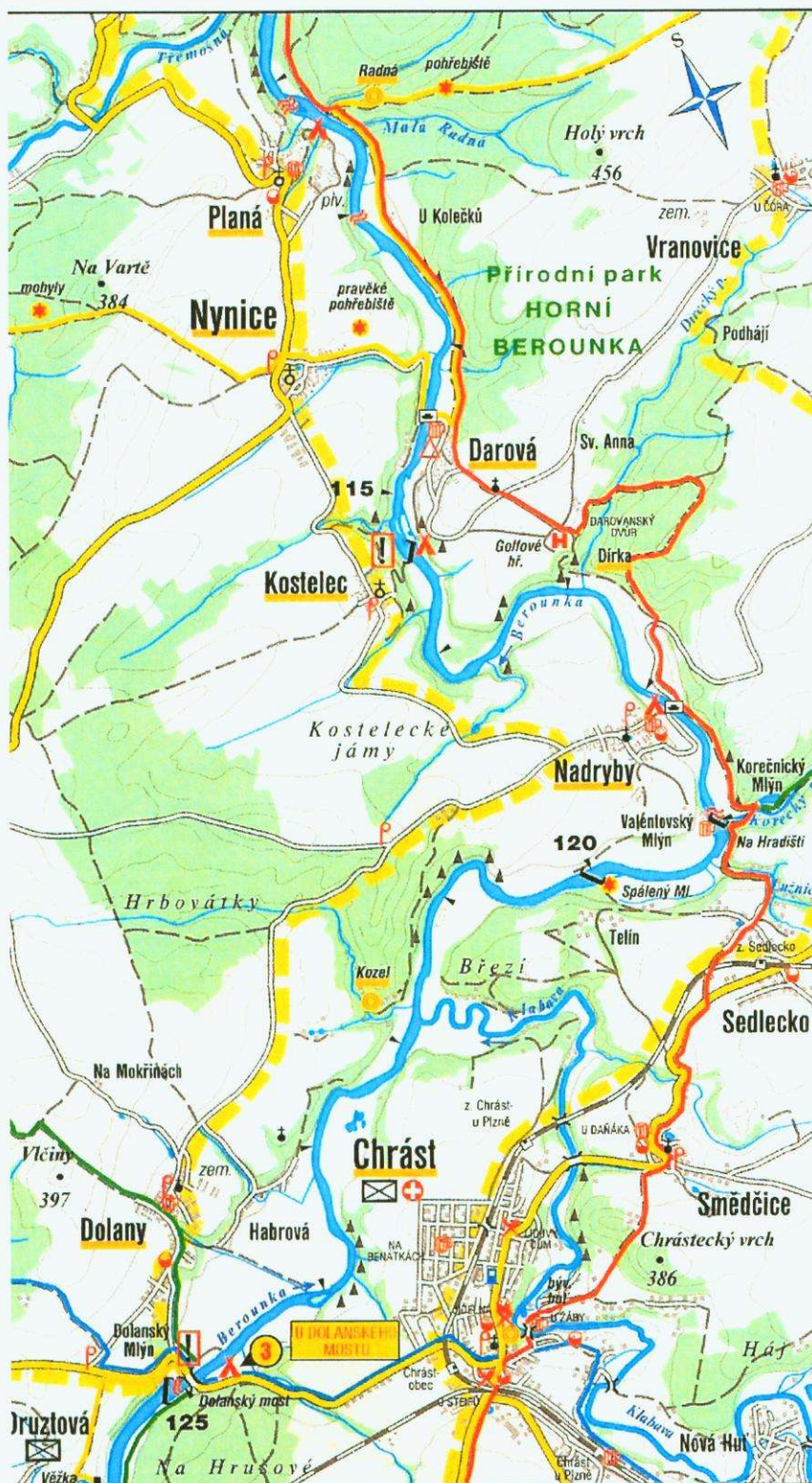


Tetínské skály

Anlage XI. Landkarte der ersten Fahrt



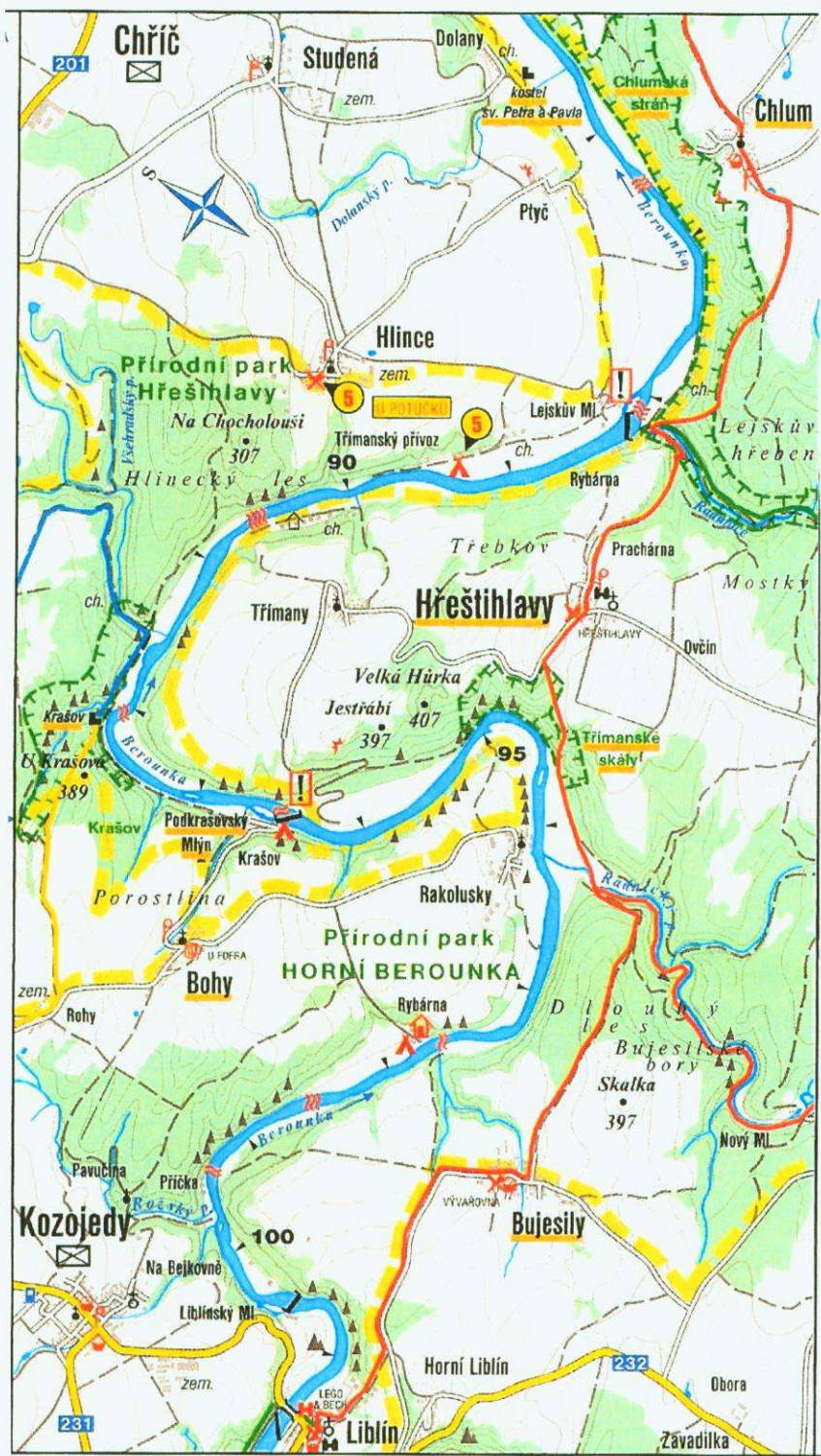
Anlage XII. Landkarte der zweiten Fahrt



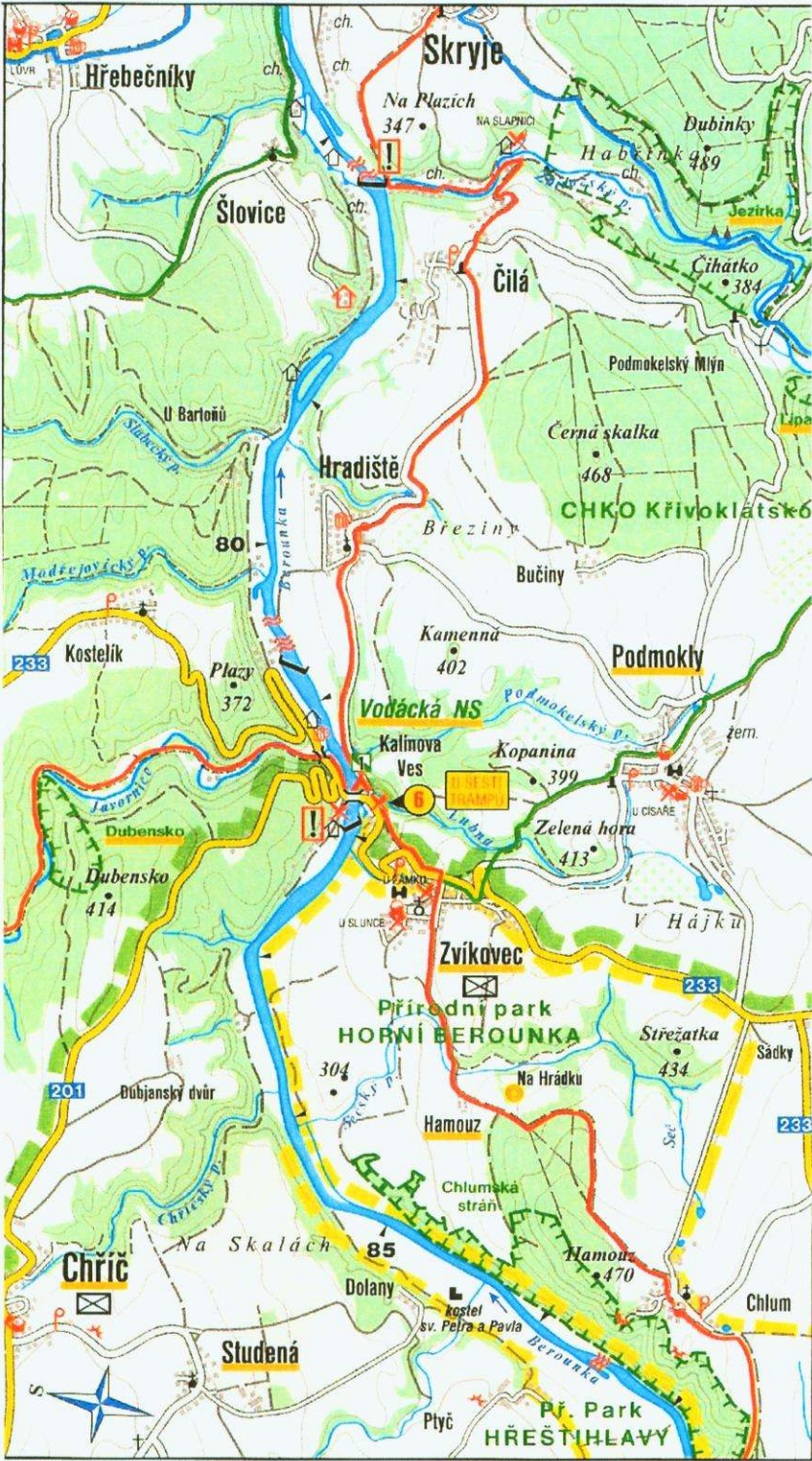
Anlage XIII. Landkarte der dritten Fahrt



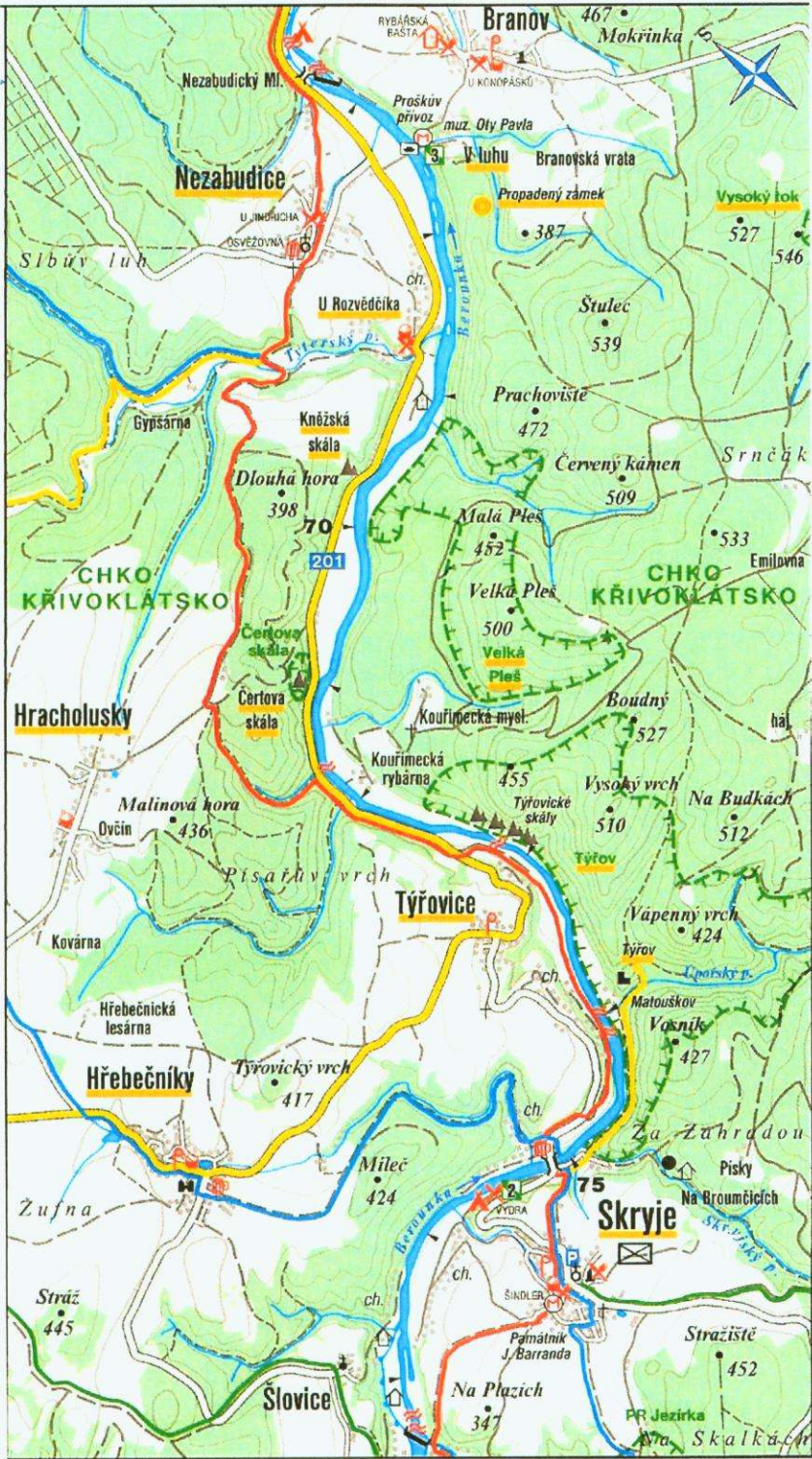
Anlage XIV. Landkarte der vierten Fahrt



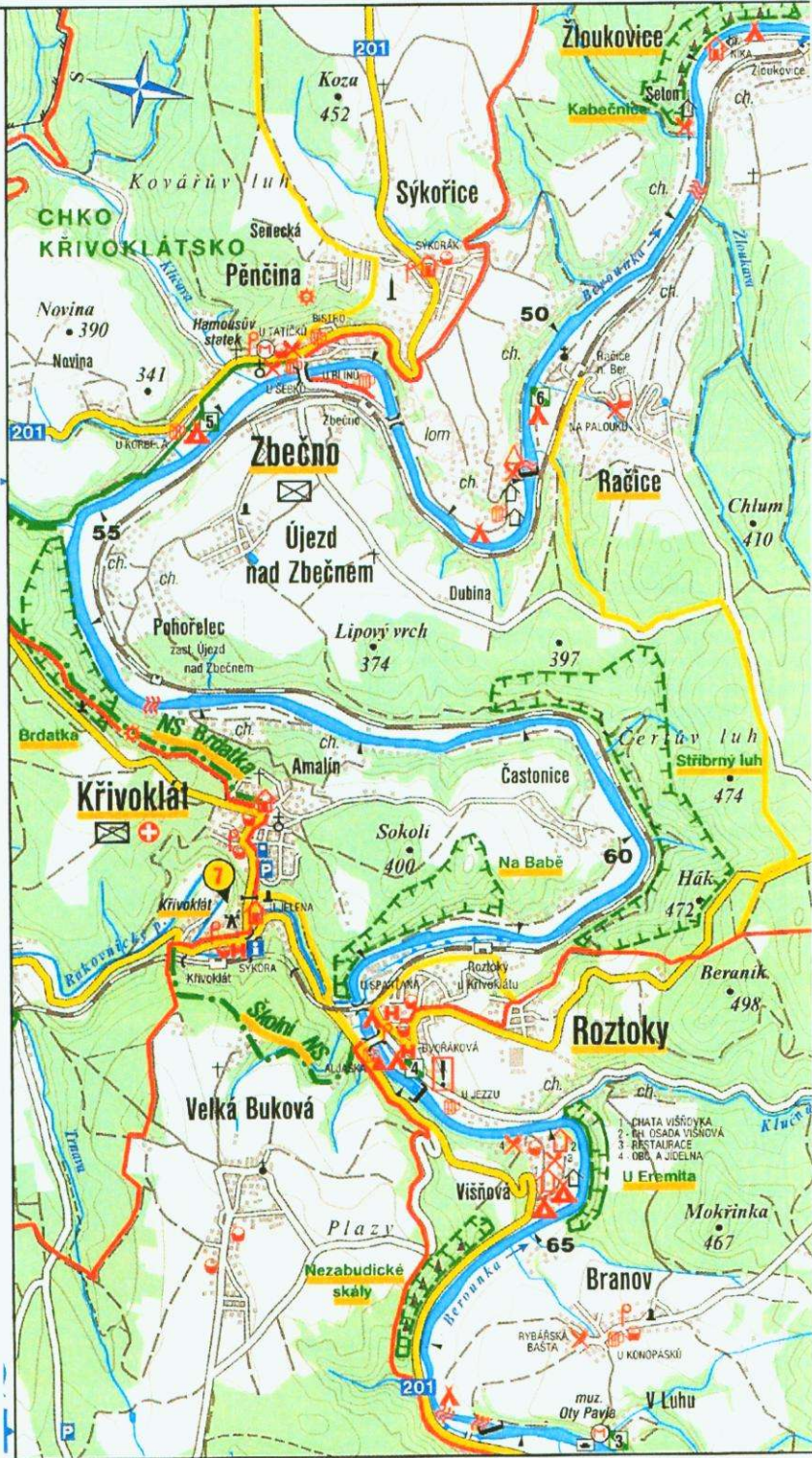
Anlage XV. Landkarte der fünften Fahrt



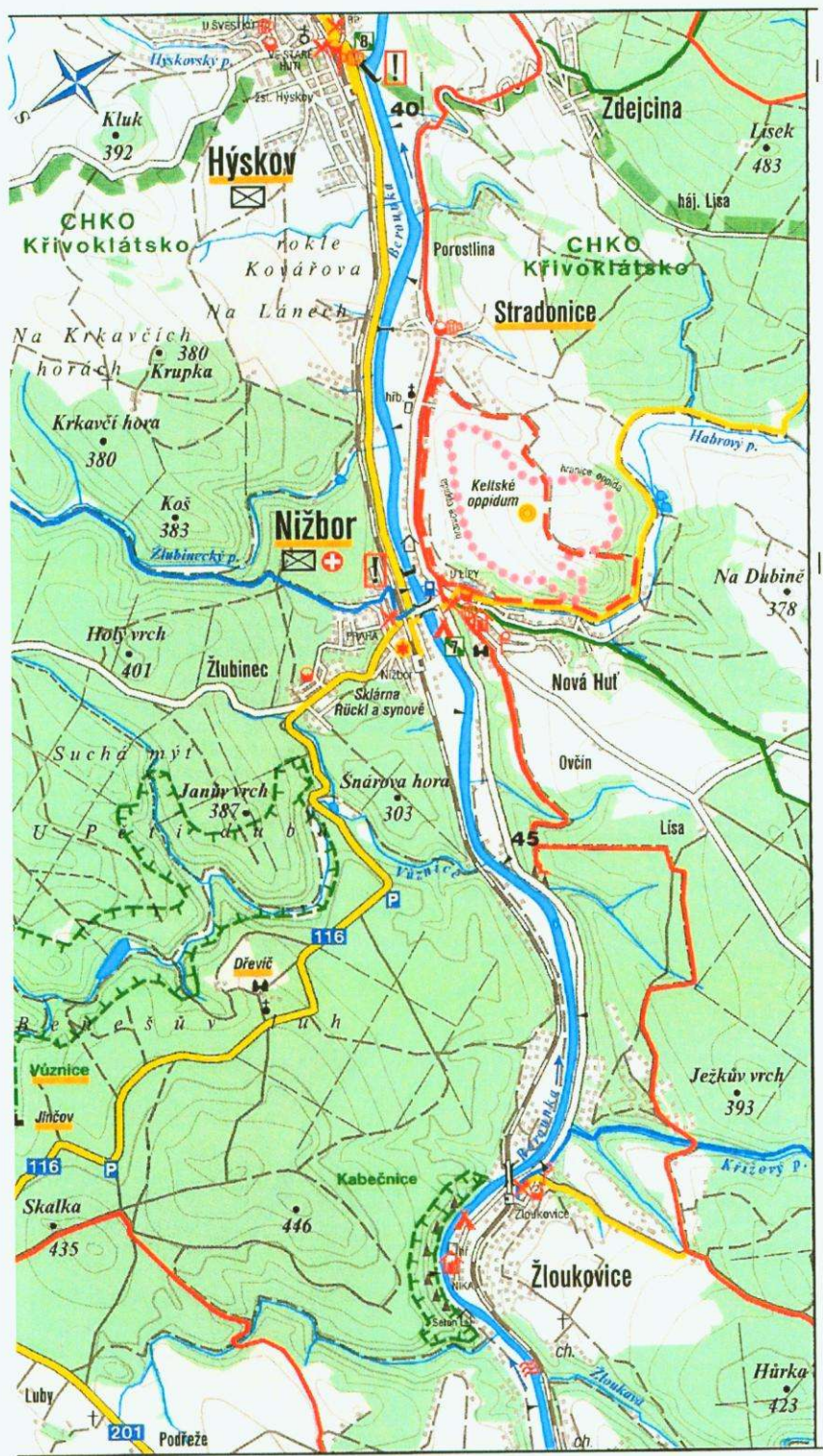
Anlage XVI. Landkarte der sechsten Fahrt



Anlage XVII. Landkarte der siebten Fahrt



Anlage XVIII. Landkarte der achten Fahrt



Anlage XIX. Landkarte der neunten Fahrt



Anlage XX. Landkarte der zehnten Fahrt

